

PROGSA

GEMEINDEBLATT



13. Jahrgang - Nr. 1/2020

Jänner 2020





„Progsa Gemeindeblattl“ eingetragen beim
Landesgericht Bozen unter Nr. 10 am 07. April 2008.
Herausgeber: Gemeinde Prags.

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Oktavia Brugger
Redaktionsteam: Magdalena Oberhammer Auer
Caroline Heiss
Maria Lampacher
Hartwig Weidacher
Dietmar Schuster
Christine Hintner Ploner

Layout & Druck: PIXIE, Bruneck

Dank an alle, die Beiträge und Fotos für diese Ausgabe
geliefert haben.

Einsendung von Texten:

Für alle Schreiber von Berichten im Gemeindeblattl!
Bitte beachtet den Redaktionsschluss, verspätete Beiträge
können leider nicht mehr angenommen werden.

Die Texte sollten digital (in Word) und in einer ganz
einfachen Schrift verfasst sein. Bei der Gestaltung
der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und
bearbeitet.

Die FOTOS bitte nicht in die Word Datei einfügen,
sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit
300dpi (= Druckqualität) mailen, bzw. auf CD brennen
oder Originalfotos abgeben.

Beiträge für das Progsa Gemeindeblattl können Sie über
E-Mail senden

gemeindeblattl.prags@gmail.com

oder bei Maria Lampacher Trenker in St. Veit 36 / Prags
abgeben.

Für Anregungen, Wünsche oder Tipps können Sie uns
gerne eine E-Mail senden.

**Foto Umschlag Vorderseite und Rückseite:
Winterlandschaft November 2019**

In der **Gemeinde** liegen noch übrige Exemplare auf.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Progsa Gemeindeblattl : 10. Juni 2020**

Gemeindenachrichten

Grußwort für „Gemeindeblatt“ Jänner 2020	3
Aktuelles	4
Aus dem Gemeinderat.....	6
Aus dem Gemeindeausschuss.....	6
Aus der Gemeindestube	9
Aus dem Bauamt.....	10
Rückblick	11

Aus dem Vereinsleben

SVP Ortsgruppe	12
Katholischer Familienverband	13
KVW Prags	15
Bezirksgemeinschaft Pustertal	16
Tourismusverein Pragstertal.....	17
Sportverein	20
Musikkapelle Prags	25

Schule & Bildung

Grundschule Prags	26
Musikschule	29

Kirche/Soziales

Pfarrgemeinderat St. Veit	30
Ministrantengruppe	32
Räuchern bringt Segen.....	33
Sternsinger	34
Jugenddienst Hochpustertal	35
Seniorenwohnheim Von Kurz Stiftung	37

Geschichte/Heimat

Die Bauernhöfe von St. Veit	40
In alten Fotoalben gefunden.....	43

Aus dem Standesamt

Die Neugeborenen	57
Hochzeitsjubiläum	58
Im Gedenken an	59

Verschiedenes

Natur	62
Dienst für Kinderrehabilitation	62
Verschiedenes.....	63



Grußwort für „Gemeindeblattl“ Jänner 2020

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, werte Leserinnen und Leser des Pragser Gemeindeblattl.

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres und am Ende einer Verwaltungsperiode. Im Mai sind bereits 5 Jahre vorbei, in denen ich versucht habe nach bestem Wissen und Gewissen für die Gemeinde Prags und deren Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Natürlich kann man es nicht allen Recht machen, aber Aufgabe einer Verwaltung ist es, das Gesamtwohl der Allgemeinheit in den Vordergrund zu stellen.

Mit Genugtuung kann ich feststellen, dass wir gemeinsam viel erreicht haben. Gemeinsam ist es auch gelungen, viel Schaden von der Gemeinde und deren Bewohner abzuhalten. Wenn ich an das Unwetter 2017 und deren Schäden zurückdenke, kann ich wohl sagen, dass die Wunden fast verheilt sind. Vorsichtsmaßnahmen wie Rückhaltebecken am Schadebach und Verbauung am Pragser Bach sind dank des großzügigen Entgegenkommens der Landesverwaltung voll im Gang und können heuer abgeschlossen werden. Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe.

Ich möchte bewusst nicht alles, was wir erreicht und bewegt haben aufzählen, aber wer mit offenen Augen durch unsere Gemeinde geht und die Arbeit der Verwaltung verfolgt hat, kann feststellen, dass mehr erreicht und erledigt wurde, als wir uns vor 5 Jahren vorgenommen haben.

Natürlich gibt es eine Reihe von Investitionen und Wünschen, die es abzuarbeiten gilt.

Die größte Herausforderung für die neue Verwaltungsperiode ist sicher ein definitives Verkehrskonzept für unser Tal umzusetzen, wobei die Erhaltung unserer einmaligen Natur und Kulturlandschaft und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger unseres Tales im Besonderen zu berücksichtigen sind.

Wie immer das definitive Konzept auch aussieht und umgesetzt wird, ist es wichtig, dass die Mehrheit in öffentlicher Hand bleibt, sodass auch die künftigen Generationen die Entscheidungen für unser Tal selbst treffen können.

Die Wertschöpfung kann sich nicht nur auf einige weni-

ge beschränken, sondern es muss ein Mehrwert für die Gemeinde und somit für die Bürgerinnen und Bürger erzielt werden.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis auf diesem Wege allen zu danken, die mitgearbeitet haben, um all die Arbeit zu bewältigen.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeausschuss und Gemeinderat und der Belegschaft der Gemeinde, die mit großer Verantwortung und Einsatz die verschiedenen Ausfälle in der Verwaltung gemeistert haben. Aber auch allen Vereinen die das Dorfleben bereichert und mitgestaltet haben.

Einen weiteren Dank darf ich stellvertretend für unsere Bürgerinnen und Bürger den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr aussprechen für den beispielhaften Einsatz, wenn es darum geht, größeren Schaden von unseren Bürgern und deren Hab und Gut abzuhalten.

Mit Zuversicht und Überzeugung und mit Ihrer Unterstützung, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, wird es uns gemeinsam gelingen, all die Herausforderungen zu meistern.

*Der Bürgermeister
Friedrich Mittermair*



Versand Pragser Gemeindeblattl

Wenn Sie eine Ausgabe der Gemeindezeitung kostenlos erhalten möchten, bitten wir Sie um eine Mitteilung per Mail, mit Angabe der aktuellen Wohnanschrift an folgende Adresse:

miriam.plaikner@gemeinde.prags.bz.it

Wir erinnern Sie auch daran, dass alle Ausgaben des Gemeindeblattls auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde.prags.bz.it - online gelesen werden können.



Abbruch und Neubau der Brücke „Rauterhof“ und der Brücke „Steger/Bruggerhof“



Rauterhof

In einer umfangreichen Untersuchung hat die Gemeinde Prags den Zustand aller Brücken auf ihrem Gemeindegebiet – ausgenommen jene entlang der Landesstraßen – untersuchen lassen.

Dabei wurden diese Brücken besichtigt, untersucht und abhängig von der Dringlichkeit die Instandhaltungsarbeiten in einem Maßnahmenkatalog eingearbeitet.

Infolge der Unwetterschäden im August 2017 sind besonders 2 Brücken in Mitleidenschaft gezogen worden, deren Sanierungsmaßnahmen vordringlich von der Gemeindeverwaltung Prags ausgeführt wurden:

- Brücke über den Pragser Bach beim Rauterhof in St. Veit
- Brücke über den Stolla Bach beim Steger / Bruggerhof in Ausserprags

Mit dem Bau dieser 2 Brücken hat die Gemeinde Prags einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der Sicherheit entlang des Pragser Baches und des Stolla Baches getan.

Brücke beim Rauterhof in St. Veit (Pragser Bach)

Die bestehende Brücke ist – was das Tragwerk betrifft – abgebrochen und neu errichtet worden.

Die Brückenschultern waren noch intakt und konnten beibehalten werden, die Fundamentbalken wurden saniert und verstärkt. Das Tragwerk der Brücke ist in Stahlbeton geschalt und betoniert worden. Die Arbeiten sind von der Firma Niederwieser Bau aus Mühlen - Sand in Taufers zur

Zufriedenheit der Bauherrschaft ausgeführt worden. Die abschließenden Asphaltierungsarbeiten werden im Frühjahr erfolgen.

Die Lichtweite der Brücke ist mit 6,40 m beibehalten worden, während die Fahrbahnbreite von 4,2 m auf 4,60 m erweitert wurde. Zudem sind die Brückengeländer & Leitplanken den Sicherheitsvorschriften angepasst worden.

Der Nachweis des Freibordes (für einen ausreichenden Durchflussquerschnitt) ist mit dem Amt für Wildbachverbauung abgestimmt und festgelegt worden.

Brücke beim Steger/ Bruggerhof in Ausserprags (Stolla Bach)

Die bestehende Brücke – eine einspurige Verkehrs- und Fußgängerbrücke – musste zur Gänze mit Tragwerk, Schultern und Fundierungen abgetragen und neu errichtet werden. Diese neue Brücke wird in Stahlbeton realisiert und auf eine Verkehrsbelastung der 2ten Kategorie (ca. 40 t) ausgelegt.

Das Tragwerk hat eine Lichtweite von 7,60 m und eine Breite von 4,65 m.

Die Arbeiten sind im Laufe des Jahres 2019 von der Firma Nordbau ausgeführt und abgeschlossen worden.

Der gesamte Oberbau der Brücke (mit Asphaltierungen und Leitplanken usw.) ist den bestehenden Sicherungsvorschriften angepasst worden.

Freibord und Durchflussquerschnitt sind in Absprache mit dem Amt für Wildbachverbauung einem 300 jährigen Hochwassers angepasst worden.



Steger



Rückhaltebecken für die Fraktion Schmieden

In der Fraktion Schmieden in der Gemeinde Prag errichtet das Amt für Wildbachverbauung Ost ein Rückhaltebecken, Konsolidierungssperren und Uferschutzverbauungen.

Das schwere Unwetter vom August 2017 ist vielen Pragern noch in lebendiger Erinnerung. Nach schweren Gewittern löste sich am Abend des 5. August eine Mure und verschüttete große Teile des Dorfes. Der Bach verließ in mehreren Abschnitten das Bachbett und lagerte große Mengen an Geschiebe ($>100.000\text{m}^3$) in der Ortschaft Schmieden sowie auf den zwischen Ortschaft und Landesstrasse liegenden Wiesen ab. Kein Mensch kam ums Leben, aber die Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen waren sehr groß. Auch im Zuge der heftigen Unwetter vom Herbst 2018 stellte sich die dringende Notwendigkeit einer Verbauung erneut unter Beweis.

Seit Mitte Mai wird nun am Schutz der Fraktion Schmieden gearbeitet. In den nächsten zwei Jahren entsteht oberhalb des Dorfes ein Rückhaltebecken mit einer Kapazität von 100.000m^3 , um Muren bereits vor Erreichen des Dorfes aufzuhalten.



Seit Arbeitsbeginn im Frühsommer wurde bereits ein beträchtlicher Teil der geplanten Arbeiten durchgeführt. So wurde der Abschnitt unterhalb der Landesstraße bis zur Mündung in den Pragserbach mit dem Bau von sechs Konsolidierungssperren stabilisiert und gestaltet. Im Bereich des geplanten Rückhaltebeckens wurden umfangreiche Erdbewegungsarbeiten durchgeführt. Derzeit ist der Bau des Rückhaltebauwerks selbst in Gang. Die Bodenplatte mit Einbringung von annähernd 1200 m^3 Beton und die Errichtung der ersten 3m des aufgehenden Mauerwerks sind bereits abgeschlossen. Die Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung des Dammkörpers starten in diesen Tagen.

Das Ereignis des vergangenen Jahres hat auch entlang des Pragserbaches tiefe Spuren hinterlassen. Dank der Puf-



ferung durch den Pragser Wildsee konnte der Bach das Hochwasser zwar ohne nennenswerte Ausuferungen abführen, die aus den 60iger Jahren stammenden Uferschutzwerke wurden jedoch z.T. stark beschädigt. Die Sanierung des Uferschutzes wird derzeit parallel zu den Arbeiten im Bereich des Rückhaltebeckens durchgeführt. Gleichzeitig wird die Stabilität der Bachsohle in diesem Abschnitt mit Einbau von Sohlgurten gewährleistet.

Aufgrund der Witterungsverhältnisse werden die Betonierarbeiten an der Rückhaltesperre für heuer unterbrochen. In Abhängigkeit von der Witterung werden die Arbeiten voraussichtlich ab April oder Mai des nächsten Jahres fortgeführt. Der Großteil der Arbeiten sollte dann innerhalb des nächsten Jahres abgeschlossen werden können.

Nach Fertigstellung der Arbeiten wird eine Bepflanzung des Beckens mit Lärchen durchgeführt, um den Charakter der bestehenden Lärchenweide wiederherzustellen. Die Ufer des Schade- und Pragserbaches werden hingegen mit standortangepassten Laubbäumen und Sträuchern bepflanzt.

Die Projektierung wurde von Amtsleiter Sandro Gius durchgeführt, die Bauleitung obliegt Martin Moser vom Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost. Die Arbeiten werden von Vorarbeiter Armin Oberarzbacher mit seinem Bautrupps durchgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,24 Millionen Euro und werden vom Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE 2014-20) finanziert.





Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse des Gemeinderates im Zeitraum: Juli - Dezember 2019

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Genehmigung der Verordnung über die Regelung der Vorgangsweise der Gemeindeverwaltung bei Todesfällen - Anpassung an das Regionalgesetz - Beschluss vom 17.7.19

Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde Prags für die Dreijahresperiode 2020 - 2022 - Beschluss vom 28.11.19

Schneeräumungsdienst in der Gemeinde Prags für die Winter 2019/20, 2020/21 und 2021/22 und verlängerbar um drei weitere Winter: Genehmigung der Vereinbarung mit der Eigenverwaltungen B.N.R. Außerprags und Innerprags - Beschluss vom 28.11.19

Verordnung über die Zwangseintreibung den Einnahmen der Gemeinde - Anpassung und Änderung - Beschluss vom 28.11.19

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Zeitraum: Juli - Dezember 2019

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Beauftragung des Ingenieurteams Bergmeister aus Vahrn mit der Ausarbeitung der verkehrsorganisatorischen Maßnahmen 2019 für die Gemeinde Prags - Euro 7.480 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 4.6.19

Sanierung Widum St. Veit - Nutzungsrecht für die Dauer von 25 Jahren - Beauftragung der Notariatskanzlei Crepaz - Lanzi aus Bozen mit der Ausarbeitung des Vertrages zu Bestellung des Fruchtgenussrechtes - Beschluss vom 4.6.19

Aufnahme von Frau T.T. in das Altersheim Von-Kurz-Stiftung von Niederdorf - Beschluss vom 4.6.19

Genehmigung des neuen Vereinbarungsentwurfes mit der Pfarrei St. Veit betreffend der Nutzung des Pfarrwidums in St. Veit - Beschluss vom 11.6.19

Grundsatzbeschluss betreffend der verkehrsorganisatorischen Maßnahmen für die Gemeinde Prags - Jahr 2019 - Beschluss vom 11.6.19

Sozialspengel Hochpustertal: Kostenbeteiligung am Hauspflagedienst für das Jahr 2018 - Liquidierung des Anteils zu Lasten der Gemeinde Prags - Euro 7.215 - Beschluss vom 27.06.19

Verhaltenskodex für das Personal der Gemeinde Prags - Abänderung - Beschluss vom 27.06.19

Beauftragung der Firma Chef Italia GmbH mit der Lieferung von Arbeitsbekleidung für die Polizeikräfte - Euro 2.122,31 inkl. MwSt. - Beschluss vom 27.6.19

Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes mit dem Tourismusverein Pragser Tal, betreffend des Verkehrskonzeptes inklusive Shuttledienst Welsberg - Pragser Wildsee in der Gemeinde Prags - Sommer 2019 - Beschluss vom 27.6.19

Beauftragung der Firma SecurService GmbH aus Eppan mit der Lieferung von 39 neuen Pulverlöschern und 2 Kohlensäurelöschern - Euro 1.739,26 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 9.7.19

Beauftragung des Studio G GmbH aus Bruneck mit der Blitzschutzberechnung für das Rathaus, die Grundschule und die Feuerwehrrhalle - Euro 1.200 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 9.7.19

Beauftragung von Dr. Arch. Peter Paul Amplatz mit der Abänderung des Bauleitplanes - Beschluss vom 8.8.19

Erhebung einer Besitzstörungsklage gegen Herrn Ploner Josef zwecks Erhaltung des Wanderweges Nr. 1 - Beauftragung eines Rechtsbeistandes - Beschluss vom 8.8.19

Beauftragung der Bezirksgemeinschaft Pustertal mit der Entsorgung des Grünschnittes - Jahr 2019 - Euro 1.600 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 22.8.19

Liquidierung des Betrages an die Autonome Provinz Bozen zur teilweisen Deckung der Ausgaben für die Finanzierung von Kanalisationen und Kläranlagen für das kommunale Abwasser - Bezugsjahr 2018 - Euro 7.177,07 - Beschluss vom 22.8.19

Beauftragung eines Wasserwärters für das Jahr 2019 - Beschluss vom 8.10.19

Liquidierung der Nutzungsgebühr der Gp.1110/2 KG Prags als Trasse für den übergemeindlichen Fahrradweg Niederdorf-Prags-Welsberg - Jahr 2019 - Euro 414,9 - Beschluss vom 29.10.19

Neufestsetzung des Spesenbeitrages bei Ziviltrauungen für nicht ortsansässige Bürger Euro 300 zu den Sprechstunden des Bürgermeisters - Beschluss vom 29.10.19



Beauftragung der Firma Arte GmbH aus Bozen mit der Lieferung und Montage einer neuen Einrichtung, der Firma Appenbichler Konrad OHG mit der Lieferung und Montage eines neuen Fußbodens und der Firma Kassiel Johann mit der Lieferung und Montage eines Monitors jeweils für den Gemeinderatssaal - Euro 28379,23 Beschlüsse vom 7.11.19

Liquidierung des ordentlichen Beitrages 2019 an den Tourismusverein Pragsertal - Euro 14.349 - Beschluss vom 14.11.19

Genehmigung der Tarife für den Trinkwasserdienst, den Müllabfuhrdienst und den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer mit Wirkung ab dem 01.01.2020 - Beschluss vom 14.11.19

Genehmigung des Entwurfes des einheitlichen Strategiedokumentes 2020 - 2022 - Beschluss vom 14.11.19

Gewährung und Liquidierung eines Investitionsbeitrages an die Freiwillige Feuerwehr Prags für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges - Euro 50.000 - Beschluss vom 16.12.19

STRASSENWESEN

Beauftragung der Firma Kofler & Rech AG mit den Arbeiten zur Anpassung der Schächte im Zuge der Arbeiten zur Errichtung des Wendehammers in Schmieden - Euro 488 inkl. MwSt. - Beschluss vom 11.6.19

Beauftragung der Firma Gasser GmbH aus St. Lorenzen mit der Reparatur des Unimogs und der Firma RST Inox KG aus Prags mit der Reparatur des Streugerätes - ordentliche Instandhaltung - Total 1.370,54 zzgl. MwSt. - Beschlüsse vom 27.6.19

Asphaltierungen und Straßeninstandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet der Gemeinde Prags - Jahr 2019 - Beauftragung von Dr. Ing. Stefano Brunetti mit der Projektierung, Sicherheitskoordination, Bauleitung und Abrechnung - Bauleistung Euro 40.000 - Honorar Euro 14.898,34 - Beschluss 8.8.19

Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Lieferung von 130m³ gebrochenem Streusand für den Winterdienst - Euro 3.250 inkl. MwSt. - Beschluss vom 12.9.19

Schneeräumungsdienst im Winter 2018/2019: Liquidierung der anteiligen Kosten an die Eigenverwaltung B.N.R. Außerprags - Euro 12.026,64 - Beschluss vom 8.10.19

Konvention „Salz 2017 - Los 1 - Natriumchlorid in Säcken“ - Lieferung von 30 Tonnen Streusalz für den Winterdienst 2019/2020 - Euro 3.586,80 inkl. MwSt. - Beschluss vom 8.10.19

Asphaltierungen und Straßeninstandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet der Gemeinde Prags - Jahr 2019 - Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht - Bereich Zufahrtsstraße Pragser Skilifte - Beschlüsse vom 29.10.19

Beauftragung der Firma Weitlaner Technik GmbH mit der Reparatur des Radladers Kramer 480 - Euro 6.961,60 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 16.12.19

ÖFFENTLICHE ARBEITEN

Beauftragung der Firma Top Schrift - Meisterservice GmbH mit der Lieferung von Straßenschildern - Euro 1.767,63 - Beschluss vom 4.6.19

Beauftragung der Zimmerei Benedikt Oberhammer aus Welsberg-Taisten mit der Errichtung eines Holzzaunes entlang des Pragerbaches hinter dem Musikpavillon im Dorfzentrum von Schmieden - Beschluss vom 27.6.19

Errichtung eines Spülschachtes samt Stopppregler HydroSilde DR 150/1500 für die kontrollierte Ableitung der Abwässer in die öffentliche Kanalisierung im Bereich Plätzwiese - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - Euro 29.500 - Beschluss vom 27.6.19

Wiederherstellung der Sicherheit der Brücke Hofzufahrt „Mössl“ durch Abbruch und Wiederaufbau wegen Unwetterschäden August 2017 - Ermächtigung an die Firma Niederwieser Bau GmbH zur Weitervergabe von Arbeiten - Vertragswert Euro 50.902,66 - Beschluss vom 27.6.19

Beauftragung der Firma Nocker Richard OHG mit der Einbetonierung der Schmutzwasserleitung im Stollabach bei Brücke - Euro 1.146,22 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 8.8.19

Energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung von Prags - Genehmigung der überarbeiteten Kostenschätzung in verwaltungstechnischer Hinsicht - Euro 124.561,90 - Beschluss vom 22.8.19- Zuschlag für die Arbeiten an die Firma Elektro Gasser GmbH - mit einem Abschlag von 1,8% - Beschluss vom 8.10.19

Sanierung der Straße Brandter - Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht - Beschluss vom 12.9.19

Ausschreibung des Dienstes der Beförderung von Personen - Strecke: Parkplatz Brücke - Plätzwiese für die Wintersaisons 2019/2020 - 2020/2021 - 2021/2022 - Festlegung des Verfahrens und Genehmigung des Auflagenheftes - Beschluss vom 7.11.19 - sowie Vergabe des Dienstes an die Fa. Steiner Touring GmbH - Euro 29.400 - Beschluss vom 5.12.19



Gemeindenachrichten

TRINK-, ABWASSER UND MÜLL

Abdeckung der Reinvestitionskosten der ARA Pustertal AG, Projekt W05-18 Kläranlage Wasserfeld - Welsberg und T19-18 Kläranlage ARA Tobl - St. Lorenzen und Rotationsfond - Genehmigung und Liquidierung der Beteiligung der Gemeinde Prags - Euro 4.862- Beschluss vom 8.8.19

Beauftragung der Firma Burger GmbH aus Welsberg mit der Lieferung und Montage eines Hydranten mit Zuleitung, eines Schiebers und eines Schachtes - Euro 3.432,33 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 8.8.19

Genehmigung und Liquidierung der Investitionskosten für die Erweiterung des Recyclinghofes Welsberg an die Gemeinde Welsberg-Taisten - Anzahlung Euro 40.000 - Beschluss vom 29.10.19

ERWEITERUNGSZONEN „Hellweg“ und „St. Veit“

Erweiterungszone „C2“ Hellweg: Provisorische Zuweisung der dem geförderten Wohnbau Baulose (GP.203/3)

KINDERGARTEN / SCHULE / BIBLIOTHEK / ALTERSHEIM

Festsetzung der zu entrichtenden Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens für das Schuljahr 2019/20 - Euro 7 p.M. je Kind - Beschluss vom 27.06.19

Beauftragung der Firma Gasthof Dolomiten KG des Jesacher Eduard & Co. mit dem Schulausspeisungsdienst für die Grundschule Schmieden - Schuljahre 2019/2010, 2020/2021 und 2021/2022 - Euro 6,80 pro Mahlzeit - Beschluss vom 9.7.19

Beauftragung der Firma Appenbichler Raumausstattung OHG aus Prags mit dem Austausch der Sockelleisten in der Grundschule von Prags - Euro 2.346,25 - Beschluss vom 8.8.19

Genehmigung der Kostenabrechnung der Gemeinde Toblach für die Verwaltung der Mittelschulen von Toblach im Schuljahr 2018/2019 - Anteil der Gemeinde Prags 8.159,91 - Beschluss vom 22.8.19

Beauftragung der Firma Mutschlechner & Rienzner GmbH aus Bruneck mit verschiedenen Arbeiten in der Grundschule Schmieden - Euro 2.190 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 22.8.19

Beauftragung der Firma Selmani GmbH mit der ordentlichen Instandhaltung des Pflasterbelages des Schulhofes der Grundschule in Schmieden - Euro 8.950 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 22.8.19

Beauftragung der Firma RuckZuck aus Bruneck mit der Durchführung des Reinigungsdienstes im Kindergarten, sowie mit der Bereitstellung der Jause und des Mittagessens für die Kindergartenkinder - Schuljahr 2019/2020 - Euro 5,49 pro Essen und Euro 65,58 für die Reinigung pro Tag - Beschluss vom 22.8.19

Bezirksgemeinschaft Pustertal: Kostenbeteiligung am Hauspflegedienst für das Jahr 2019 - Anteil zu Lasten der Gemeinde Prags Euro 5.411,25 - Beschluss vom 29.10.19

Genehmigung und Liquidierung des jährlichen Beitrages für die Betriebskosten der Musikschulen an die Stadtgemeinde Bruneck und die Gemeinden Toblach und Welsberg-Taisten - Jahr 2019 - Euro 4.251,36 - Beschluss vom 16.12.19

Beauftragung der Firma Dolomit Electronic mit der Lieferung eines interaktiven Monitors für die Grundschule in Schmieden - Euro 6.350 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 16.12.19

Gewährung und Liquidierung eines einmaligen Beitrages an den Amateursportverein Prags für die Jubiläumsfeier 50 Jahre Vereinsjubiläum - Euro 2.000 - Beschluss vom 30.12.19

VEREINE

Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an Vereine und Institutionen für das Jahr 2019

Jugenddienst Hochpustertal	Euro 2.857,98
----------------------------	---------------

Musikkapelle Prags	Euro 900
--------------------	----------

Südtiroler Krebshilfe	Euro 100
-----------------------	----------

Männerchor Prags	Euro 300
------------------	----------

Pfarrei Niederdorf und Pfarrei St. Veit	Euro 4.500
---	------------

Bergrettungsdienst Hochpustertal	Euro 450
----------------------------------	----------

Sportverein Prags	Euro 750
-------------------	----------

Langlaufverein 5V-Loipe	Euro 300
-------------------------	----------

Freiwillige Feuerwehr	Euro 900
-----------------------	----------

Förderverein Zeitgeschichtsarchiv	Euro 20
-----------------------------------	---------



Aus der Gemeindestube

GEMEINDE PRAGS



COMUNE DI BRAIES

KALENDER – CALENDARIO 2020

RESTMÜLLSAMMLUNG – RACCOLTA RIFIUTI SOLIDI URBANI

Die Restmüllsammlung findet, **jeweils montags, alle 14 Tage**, gemäß folgendem Kalender statt:

La raccolta dei rifiuti solidi urbani viene effettuata **il lunedì, ogni 14 giorni**, secondo il seguente calendario:

Jänner gennaio	Februar febbraio	März marzo	April aprile	Mai maggio	Juni giugno
13.01.2020 27.01.2020	10.02.2020 24.02.2020	09.03.2020 23.03.2020	06.04.2020 20.04.2020	04.05.2020 18.05.2020	02.06.2020 15.06.2020 29.06.2020
Juli luglio	August agosto	September settembre	Oktober ottobre	November novembre	Dezember dicembre
13.07.2020 27.07.2020	10.08.2020 24.08.2020	07.09.2020 21.09.2020	05.10.2020 19.10.2020	02.11.2020 16.11.2020 30.11.2020	14.12.2020 28.12.2020

BIOMÜLL – RIFIUTI ORGANICI

Die Biomüllsammlung findet **wöchentlich jeden Donnerstag** (auch am 24.12.2020) statt.

La raccolta dei rifiuti organici avviene **ogni giovedì** (anche il 24/12/2020).

Biologisch abbaubaren Biomüllsäcke können kostenlos im Steueramt der Gemeinde abgeholt werden. Bitte ausschließllich diese verwenden! DANKE

Sacchi biodegradabili idonei per il bidone dei rifiuti organici possono essere ritirati gratuitamente nel ufficio tributi del comune. Si prega di usare esclusivamente questi. GRAZIE

Waschdienst Biotonnen – Lavaggio contenitori rifiuti organici						
April aprile	Mai maggio	Juni giugno	Juli luglio	August agosto	September settembre	Oktober Ottobre
02.04.2020 16.04.2020 30.04.2020	14.05.2020	04.06.2020 18.06.2020	02.07.2020 16.07.2020	06.08.2020 20.08.2020	03.09.2020 17.09.2020	01.10.2020 15.10.2020

WEITERE HINWEISE – ALTRI INFORMAZIONI

- Alt- und Bratfettssammlung für Gastbetriebe - Raccolta oli vegetali ed industriali per alberghi:
14.04.2020 und **16.10.2020** – evtl. zusätzlich erforderliche Termine auf telefonische Anfrage bei der Fa. Dabringer GmbH – Tel. 0472 979700
- Die Abgabe zahlreicher Schad- und Wertstoffe kann weiterhin im Recyclinghof Welsberg erfolgen.
La consegna di diversi tipi di materiale riciclabile e di sostanze inquinanti può essere effettuata presso il Centro di riciclaggio di Monguelfo:

Recyclinghof Welsberg	Centro di riciclaggio di Monguelfo
<u>Öffnungszeiten:</u> Dienstag: 13:30 – 15:30 Uhr Samstag: 08:00 – 10:00 Uhr	<u>Orario di apertura:</u> Martedì: ore 13:30 – 15:30 Sabato: ore 08:00 – 10:00
<u>Sommeröffnungszeiten: (nur im Juli & August):</u> zusätzlich am Donnerstag von 13:30 – 15:30 Uhr	<u>Orario estivo: (solo luglio e agosto)</u> aperto anche giovedì: ore 13:30 – 15:30
<u>Geschlossen (Feiertag):</u> Ersatztag: - 15.08.2020 14.08.2020 (08:00 – 10:00) - 08.12.2020 09.12.2020 (13:30 – 15:30) - 26.12.2020 ----	<u>Chiuso per festività:</u> Giornata di recupero: - 15/08/2020 14/08/2020 (08:00 – 10:00) - 08/12/2020 09/12/2020 (13:30 – 15:30) - 26/12/2020 ----



Mitteilung: Änderung im Bereich Müllentsorgung

Wie schon im Jahr 2019 vorangekündigt, müssen von den Gemeinden Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz der Arbeitnehmer des Müllentsorgungsbetriebes getroffen werden. Die großen Säcke sind meist zu schwer und führen bei den Arbeitern zu gesundheitlichen Schäden bzw. zu Unfällen. Mit 01.01.2020 werden definitiv keine großen Restmüllsäcke mehr ausgegeben. Die Gemeinde Prags hat sich bemüht nach einer Alternative zu suchen und anstelle der

großen Säcke können die Bürger 120 lt Müllcontainer ankaufen. Der Preis eines Containers beträgt 27,00 € + IVA. Die Interessierten sind eingeladen sich innerhalb 06. März 2020 im Steueramt zu melden und können dort auch weitere Infos einholen.

Jene Bürger die noch große Säcke zuhause haben, können diese noch aufbrauchen, werden jedoch aufgefordert, diese nicht mit schwerem Restmüll (max. 25 kg!) anzufüllen und ordnungsgemäß zugebunden an den Sammelstellen abzustellen.

TERMIN Ausgabe der Müllsäcke 2020

So wie im Vorjahr können die für das Jahr 2020 benötigten Restmüllsäcke auch heuer an folgenden Tagen mit „besonderen Öffnungszeiten“ im Steueramt abgeholt werden:

- Donnerstag, 05. März von 14 bis 18 Uhr sowie
- Freitag, 06. März von 7.30 bis 13 Uhr

Bei dieser Gelegenheit können auch die 120 lt Tonnen bestellt werden.

Aus dem Bauamt

Zeitraum: 01.07.2019 – 31.12.2019

Baukonzession	Bauherr	Beschreibung
Nr. 30 – 13.08.2019	Stifter Roland Innerprags, 31	Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes auf Bp. 108/1 der KG Prags - VARIANTE 2
Nr. 31 – 13.08.2019	Gruber Stefan Außerprags, 38	Sanierung, energetische Sanierung, Umbau der Bp. 99, KG Prags mit Erweiterung der Erstwohnung - 1. Variante
Nr. 32 – 20.08.2019	Weidacher Hartwig Innerprags, 10	Errichtung eines offenen Pferdestalles
Nr. 33 – 21.08.2019	Trenker Alexander St. Veit, 13	Qualitative Erweiterung Hotel Trenker auf Bp. 171/2 und Gp. 2188/3, KG Prags - VARIANTE 1
Nr. 34 – 30.08.2019	Messner Florian Innerprags, 22	Errichtung eines neuen Wohnhauses für den Unterpichler-Hof - VARIANTE 1
Nr. 35 – 11.10.2019	Eos Sozialgenossenschaft	Sanierung des alten Kornkastens - Mühle: VARIANTE 1
Nr. 36 – 18.10.2019	Energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtungsanlagen von Prags - ZUSATZ- UND VARIANTEPROJEKT	Gemeinde Prags
Nr. 37 – 18.10.2019	Hackhofer Margareth	Neubau eines Einfamilienhauses in der Wohnbauzone St. Veit - Baulos G1 - VARIANTE 1
Nr. 38 – 18.10.2019	Lanzinger Klaus Innerprags, 100	Neubau einer Tiefgarage und von Serviceräumen für die bestehenden tertiären Aktivitäten (Ferienwohnungen und Steuerberatung) auf Gp. 506 und Gp. 2407/1, KG Prags – VARIANTE 1
Nr. 39 – 19.11.2019	Hotel Pragser Wildsee K.G. St. Veit, 27	Umgestaltung der Freiflächen rund um die Seekapelle am Pragser Wildsee
Nr. 40 – 30.12.2019	Innerbichler Markus St. Veit, 10/A	Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf Bp. 422 - KG Prags gemäß Art. 127 des LROG vom 11.08.1997, Nr. 13
Nr. 41 – 31.12.2019	Trenker Alexander St. Veit, 13	Qualitative Erweiterung Hotel Trenker auf Bp. 171/2 und Gp. 2188/3, KG Prags - VARIANTE 2



Rückblick

Zur auslaufenden Periode der Gemeindeverwaltung Prags hat die Redaktion des Progsa Gemeindeblatts an die Referenten der Gemeinde Prags einige Fragen zum Rückblick auf die Verwaltungsperiode gestellt.

Nachstehend die Antworten und Berichte:

Steiner Erwin Vizebürgermeister

Mit welchem Vorsatz und Einstellung sind Sie bei der Wahl 2015 als gewählter Gemeindereferent angetreten?

Da ich vorher noch nie in der Gemeindeverwaltung war, habe ich mich mit wenigen konkreten Vorsätzen der Wahl gestellt. Dies schon deshalb, da ich in keinsten Weise damit gerechnet habe im Ausschuss der Gemeindeverwaltung zu landen. Die Grundüberlegung, mich dieser Herausforderung zu stellen, entstammt dem Bewusstsein, an einem besonders schönen Flecken Erde daheim zu sein und der daraus resultierenden Verantwortung, etwas dafür zu tun und sich dafür einzusetzen.

Wo lagen die Schwerpunkte zur Umsetzung ihrer Ziele?

Sehr schnell kristallisierte sich heraus, dass das Verkehrsproblem in unserem Tal zur schwierigsten Herausforderung wird. Ging es ja darum, für die bereits im Jahre 2015 untragbare Situation schnell Lösungsansätze zu finden und umzusetzen. Projekte zur Verbesserung des touristischen Angebotes in Prags wie der Bau von Unterführungen an der Straße zur Plätzwiese und die Trassierung eines Radweges bis zum Prager Wildsee wurden in Angriff genommen. Aufgrund der Mure vom 5. August 2017 muss die Straße zur Plätzwiese generalsaniert werden. Der Bau der Unterführungen wird nun dort einfließen. Der Radweg steht nach mehrmaligen Änderungen der Trassenführung vor der Bauleitplanänderung.

Was freut sie besonders, das sie erreicht haben?

Fast gleichzeitig wie das Verkehrsaufkommen durch das Tal zunahm, stiegen auch die Schwierigkeiten, dem Ganzen Herr zu werden. Schon bald merkte ich, dass meine Vorstellungen vom Tourismus etwas „anders“ sind und bei weitem nicht von jedem im Tal goutiert werden. Dementsprechend freut es mich, dass in den Sommermonaten eine zeitweilige Verkehrsberuhigung organisiert werden konnte. Obwohl die momentane Situation noch bei weitem nicht wirklich zufriedenstellend ist, ist es ein Schritt in die richtige Richtung.

Worin lagen die Schwierigkeiten im Erreichen ihrer Ziele?

In verwalterischer Hinsicht sicherlich in der uferlosen Bürokratie und in den gesetzlichen Regeln, welcher öffentliche Strukturen unterliegen und welche die Umsetzung von Projekten erschweren und verlangsamen. Für den Rest waren es doch die unterschiedlichen Sichtweisen bezüglich des Verkehrsproblems im Tal. Als Verwalter muss primär das Gemeinwohl der gesamten Bevölkerung

im Vordergrund stehen. Wohlstand darf in der heutigen Zeit nicht mehr nur in Gewinnzahlen gemessen werden, sondern auch in Lebensqualität. Die Vorschläge, die ich einzubringen versucht habe, sind grundsätzlich aus dieser Überlegung entstanden.

Wie war die Zusammenarbeit im Ausschuss, Gemeinderat und Bevölkerung?

Die Zusammenarbeit war in jeglicher Hinsicht sehr gut. Das zeigt auch das Abstimmungsverhalten bei den allermeisten Beschlüssen. Leid getan hat mir das frühzeitige Ausscheiden eines gewählten Ausschussmitgliedes. Mit etwas besserer Kommunikation untereinander hätte das mit Sicherheit verhindert werden können. Ich habe daraus gelernt. In einer Kleinstgemeinde, wie der unseren, fallen die allermeisten Aufgaben auf den Bürgermeister zurück. Die auslaufende Periode unserer Gemeindeverwaltung war zweifelsohne geprägt von der überragenden Kompetenz und dem Einsatz unseres Bürgermeisters. Dafür und für sein Durchhaltevermögen sei ihm herzlichst gedankt. Ebenso ein Dankeschön an die Mitglieder im Ausschuss, den Gemeinderat, der Belegschaft und an alle Menschen, mit denen ich im Rahmen der Tätigkeit als Gemeindeverwalter zu tun hatte.

Sinner Meinhard

Mit welchem Vorsatz und Einstellung sind Sie bei der Wahl 2015 als gewählter Gemeindereferent angetreten?

Mir war es ein Anliegen, dass die Landwirtschaft auch in der Gemeinde vertreten ist

Wo lagen die Schwerpunkte zur Umsetzung ihrer Ziele?

Die Bevölkerung zu unterstützen und ihre Anliegen in der Gemeinde zu vertreten.

Was freut sie besonders, das sie erreicht haben?

Einige kleine Projekte konnten umgesetzt werden, ich durfte den BM bei größeren Projekten unterstützen.

Worin lagen die Schwierigkeiten im Erreichen ihrer Ziele?

Die immer größer werdende Bürokratie

Wie war die Zusammenarbeit im Ausschuss, Gemeinderat und Bevölkerung?

Die Zusammenarbeit mit Ausschuss, Gemeinderat und Gemeindepersonal war sehr gut und konstruktiv. Von der Bevölkerung würde ich mir manchmal etwas mehr Geduld wünschen, da Vieles aufgrund der Bürokratie im öffentlichen Dienst teilweise lange Anlaufzeiten hat / braucht.

Dr. Caroline Heiss

Ich bin 2015 mit dem Vorsatz und der Einstellung als von der Prager Bevölkerung gewählte Gemeindereferentin an mein Amt herangetreten, um im Rahmen meiner Möglichkeiten etwas für das Gemeinwohl in Prags zu tun. Hier stand und steht für mich im Vordergrund, mein Wissen und



meine Erfahrung in die Gemeinde einzubringen. Auch war und ist es mir ein Anliegen, dass die sozialen Bedürfnisse im Gemeindegebiet entsprechend beachtet werden und somit auch umgesetzt werden können.

Dankbar bin ich auch dafür, dass von Anbeginn eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen für die Gemeinde tätigen Personen möglich war und somit die unterschiedlichen Anliegen der einzelnen mir übertragenen Bereiche eigentlich stets positiv aufgenommen wurden und auch stets versucht wurde, gemeinsam Lösungen und Möglichkeiten zur Umsetzung der verschiedenen Vorhaben zu finden.

In der ersten Zeit war die Besetzung bzw. Nichtbesetzung der Stelle des Gemeindesekretärs sicherlich eine der größten Herausforderungen für die Gemeindebediensteten, den Ausschuss und insbesondere für den Bürgermeister. Weiters galt es einige offene Stellen zu besetzen.

Trotz dieser zunächst schwierigen Umstände war es möglich, insbesondere unter großem Einsatz von Friedrich Mittermaier, viele wichtige Projekte und Vorhaben für Prags zu realisieren. Jetzt am Ende dieser Amtsperiode kann festgestellt werden, dass den Pragser Bürgern ein kompetentes und ausgeglichenes Team zur Verfügung steht.

Ein Dank auch allen Mitarbeitern der Gemeinde!

Meine Position habe ich immer so verstanden, dass wir als Gemeindereferenten so eine Art Vermittlerrolle haben und versuchen, die Wünsche und Vorstellungen der einzelnen Interessengruppen, sei es die Schule, Kindergarten, Vereine oder aber auch einzelner Bürger in der Gemeinde zu vertreten und durchzusetzen. Außerdem war die Tätigkeit in der Gemeinde sehr vielseitig, sie hat mir viel Freude bereitet und ich hatte die Möglichkeit, mich in verschiedenen Bereichen mit Ideen und Vorschlägen einzubringen.

Natürlich hat jeder verschiedene Ideen und Vorstellungen, aber ich hoffe, dass man auch in Zukunft konstruktiv und zielgerichtet zusammenarbeiten wird. Dabei ist meiner Meinung nach ein offener Umgang miteinander von ganz entscheidender Wichtigkeit. Jeder muss und sollte den Mut haben, seine Meinung öffentlich auszusprechen und auch den Weg zu den einzelnen Gemeindeorganen zu suchen.

Ich möchte mich abschließend ausdrücklich für das entgegengebrachte Vertrauen der Pragser Bevölkerung bedanken.

SVP Ortsgruppe Prags

Die Ortsgruppe stellt als kleinste selbstständige Einheit die tragende Säule der Südtiroler Volkspartei dar. Auch in Prags unterstützt sie die Politik vor Ort, Entscheidungen zu treffen, die für das politische Leben in der Gemeinde wichtig sind.

Hier ein kleiner Einblick aus unseren Tätigkeiten vor Ort:

Gemeinsam feiern - Frühschoppen:

Ende September 2019 lud die SVP Ortsgruppe von Prags alle „Pragser“ zu einem gemütlichen Frühschoppen am Musikpavillon von Schmieden ein. Bei Speis und Trank konnte mit den Landtagsabgeordneten Gert Lanz, Manfred Vallazza und Waltraud Deeg diskutiert und gefeiert werden.

Gemeinsam für Prags - Gemeinderatswahlen 2020:

Anfang Mai wird auch in der Gemeinde Prags der Gemeinderat neu gewählt. Diesbezüglich hat sich der SVP Ortsausschuss zusammen mit den SVP Gemeinderäten dazu entschieden, heuer keine Vorwahlen durchzuführen. Stattdessen wurden verschiedene örtli-

che Verbände und Organisationen er sucht, selbst Kandidaten für die SVP Liste zu nominieren, von welchen sie gern im Gemeinderat vertreten werden möchten.

Sollten Personen, welche noch nicht von einem Verband nominiert wurden, Interesse an einer politischen Mitarbeit und einer Kandidatur haben, können sie sich gerne an eines der Ausschussmitglieder der SVP Ortsgruppe Prags wenden.

Wir hoffen auf diesem Weg eine ausgewogene Verteilung der Kandidaten zu erreichen.

Den bisherigen SVP Gemeinderäten/innen danken wir für ihren politischen Einsatz und ihre tatkräftige Mitarbeit in den verschiedensten Gremien in unserer Gemeinde!

Was wir noch sagen möchten:

Wir danken allen SVP Mitgliedern für die Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages und hoffen auch weiterhin

auf eure Unterstützung.

Wenn jemand Mitglied der Südtiroler Volkspartei werden möchte, kann er sich gerne an eines der Ausschussmitglieder der SVP Ortsgruppe Prags wenden. Bis zu einem Alter von 25 Jahren ist eine Mitgliedschaft bei der Südtiroler Volkspartei kostenlos.

Der Ausschuss der SVP Ortsgruppe setzt sich derzeit aus folgenden Personen zusammen:

Hubert Appenbichler, Ortsobmann
Helene Innerhofer Putzer, Ortsobmann Stellvertreterin
Dietmar Schuster, Schriftführer
Alfred Sinner
Alois Gruber
Andreas Trenker
Carolina Heiss

**„Mir genügt das Bewusstsein, in meinem politischen Handeln immer meine Pflicht getan und das Beste für unsere Heimat gewollt zu haben.“
Silvius Magnago**





Katholischer Familienverband

Adventsfeier der Senioren

Alle Jahre wieder kommt die Adventszeit! So trifft es sich in dieser Zeit, dass der Katholische Familienverband unsere Senioren zu einer adventlichen Feier ins Vereinshaus lädt. Zusammen sein, Gespräche austauschen, einer Musikgruppe und Sängern zuhören, wird an diesem Nachmittag den Senioren geboten. Sehr erfreulich ist, dass die Kinder der Grundschule mit den Lehrpersonen mit Liedern und Texten überraschen.

Pfarrer Josef Gschnitzer, Bürgermeister Friedrich Mittermair und Gemeindefereferentin Caroline Heiss hatten Grußworte an die Senioren gerichtet und allen frohe Weihnachten und Gesundheit für die nächste Zeit gewünscht.

Beim Kekse knabbern, Musikklänge hören und einer Marenade genießen in froher Runde, so ging dieser Nachmittag zur neige. Auch das nächste Jahr wird es in der Adventszeit wieder eine Seniorenfeier geben, wir freuen uns schon heute darauf.



Märchenabend des Kfs Prags

Im Sommer haben sich 22 Prager Kinder auf eine spannende Reise begeben.

Sie haben alles über die Bienenkönigin erfahren, sie haben alles über das "Bärenseabl" gehört und sie sind in die spannende Welt des Rumpelstilzchens eingetaucht.

Nach dem genauen Hin-und Zuhören haben noch alle eine Bienenkönigin gebastelt und mit Holundersaft und einem leckeren Schokokuchen ist der Märchenabend langsam zu Ende gegangen.



Der Nikolaus kommt zum Prager Skilift...

so luden die Skilifte Prags und der KFS Prags Anfang Dezember zum ersten Mal Kinder und ihre Familien zum Start der Skisaison bei den Prager Skiliften ein.

Den Kindern stand eine Bastel-, Geschichten- und Lebkuchen – Werkstatt zur Verfügung. Das Highlight war sicherlich der Besuch des Nikolaus mit zwei seiner Engel und seinem Gehilfen Knecht Ruprecht.



Erstes Halbjahr 2020 - KFS Prags

Die geplanten Aktivitäten des Familienverbandes Prags. Termine bitte bereits jetzt vormerken. Änderungen vorbehalten!

- 13. Februar ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag im Haus der Vereine
- 12. März ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag im Haus der Vereine
- 12. März Vortrag: **ZERO WASTE- ein Leben ohne Müll- wie geht's**, Referentin Maria Lobis
- 09. bis 15. März 1. Aktionswoche „Gutes Leben“- Zu gut für die Tonne
- 15. März Teilnahme beim „Schupfenfest“ bei den Schiliften in Prags
- Anfang April (für Kinder): Wir freuen uns gemeinsam auf Ostern: wir basteln ein Osternest und schauen uns den Film: „Die Ostergeschichte- Wido Wiedehopf erzählt Geschichten aus der Bibel“ an - genauer Termin wird noch bekannt gegeben
- 09. April ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag im Haus der Vereine
- 11. April Osterbaum schmücken nach der Speisenweihe in Schmieden
- 13. April „Osternestsuche“ nach der Messe rund um den Osterbaum
- 25. April Tagesfahrt für Familien nach München- Tierpark Hellabrunn
- Mitte Mai Seniorenausflug- wird noch bekannt gegeben
- 22. Mai um 16.30 Uhr in der Kirche von Schmieden: Schülermesse mit anschließender Fahrradsegnung
- 25. bis 31. Mai 2. Aktionswoche „Gutes Leben“- Unser Klima! Unsere Zukunft!
- 07. Juni Familiensonntag: um 7.45 Uhr Familienmesse mit anschließendem gemeinsamen Frühstück

„Familie ist: Wo das Leben seinen Anfang nimmt und die Liebe niemals endet.“



KVW Ortsgruppe Prags

Gründung des Katholischen Verbands der Werktätigen

Der KVW wurde 1948 als deutsche Organisation in Südtirol nach dem Vorbild der ACLI durch die Kirche gegründet. Persönlichkeiten der Gründungszeit waren:

Josef Gargitter, Heinrich Forer, Josef Kögl, Josef Untergasser, Pius Holzknecht, Manfred Adler, Johann Prenn, August Außerer, Josef Göller, David Kofler, Alfons Benedikter, Waltraud Gebert u.v.a.

Die ersten Anliegen waren: Aufbau des Patronates KVW-ACLI (Hilfestellung für Vorsorge, Fürsorge und soziale Rechte). Aufgreifen von sozialen Fragen: Arbeitsstellen, Wohnungen, Bemühungen für ein friedliches Zusammenleben der Volksgruppen. Weiterbildung: beruflich, persönlich, gesellschaftlich, Orientierung an christlichen Werten. Aufbau von Dienststellen und Bewegungen.

In jedem Dorf entstand eine Ortsgruppe. Freiwillige Sozialfürsorger wurden gesucht und ausgebildet. Es wurden Interessensgruppen gegründet. In allen Bezirken wurden Büroräume angemietet und eröffnet, um mit professioneller Hilfe den Menschen und den Ehrenamtlichen zur Seite zu stehen. Zur Aufgabe wurde auch die Betreuung der abgewanderten Südtiroler.

Der KVW ist auch Mitbegründer des ASGB (Allgemeiner Südtiroler Gewerkschaftsbund), der Versicherung: Arbeit und Sicherheit, der Verbraucherzentrale VZS, des Arbeitsförderungsinstituts AFI, des katholischen Forums (19 kath. Organisationen) und des Sozialrings (KVW, Caritas, Lega-Coop-Bund und Dachverband der Sozialverbände).

Der KVW heute

Die KVW Service GmbH (Caf) - Das Steuerbeistandszentrum des KVW Steuererklärung, Termine, Buchhaltung, Berechnungen, EEEVE

Die KVW Service GmbH gibt Auskünfte und konkrete Hilfestellung in



Rente



Geburt



Familienförderung



Krankheit und Arbeitsunfall



Pflege



Arbeitslosengeld und Kündigungen



Nicht EU-Bürger



Vorsorgeleistungen der Region



STEUERERKLÄRUNG



EEVE-Erklärung



Freiberufler und Landwirte



ISEE Erklärung und RED-Erklärung

allen steuerlichen Fragen, die die ArbeitnehmerInnen betreffen. Sie hilft in den Bereichen der Steuergesetzgebung. Sie ist mit neun Filialen in ganz Südtirol vertreten und somit ganz nah am Bürger.

Weithin bekannt ist die Tätigkeit des KVW Steuerbeistandszentrums bei der Ausarbeitung von Steuererklärungen, bei der Erstellung der EEEVE (Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung), der ISEE und der RED.

Patronat KVW-ACLI - Dienste in der Für- und Vorsorge

Renten, Familiengeld, Familienzulagen, Mutterschaft, Pflegegeld

Das Patronat KVW-ACLI leistet Hilfe, berät und vertritt die BürgerInnen in Fragen der sozialen Vor- und Fürsorge.

Der Dienst des Patronates KVW-ACLI steht ohne Ausnahme der deutschen, italienischen und ladinischen Sprach-



gruppe gleicherweise zu Verfügung; auch können sich alle EinwanderInnen, Südtiroler Heimatferne und Personen, die sich in Südtirol dauernd oder auch nur vorübergehend aufhalten, sich an das Patronat wenden. Eine Mitgliedschaft ist nicht verpflichtend. Die Landesstelle des Patronates KVV-ACLI ist in Bozen, Außenstellen sind in Meran, Schlanders, Mals, Brixen, Bruneck, Sterzing und Neumarkt.

KVV Bildung - Weiterbildung mit dem KVV

Beruf & EDV, Sprachen, Mensch & Gesellschaft, Gesundheit & Wohlbefinden, Essen, Trinken & Kreativität, Weiterbildung für Hebammen, Weiterbildung ab 60

Die KVV Bildung ist die Weiterbildungsorganisation im Katholischen Verband der Werktätigen. Bildung und Weiterbildung ist für den KVV ein

Anliegen seit seiner Gründung 1948. Die Inhalte haben sich geändert, die Ziele sind geblieben.

Die Arche im KVV -Wohnbau, Genossenschaften und Wohnen für Senioren

Die Arche im KVV ist ein nicht gewinnorientierter Verein, der soziale Themen aufgreift und Menschen bei der Umsetzung von gemeinnützigen Vorhaben hilft.

Die Arche im KVV:

bietet Beratungen zum Thema Wohnbauförderung

bietet Wohnberatung für Senioren

berät beim Abbau architektonischer Barrieren

betreut Wohnbaugenossenschaften

KVV Reisen GmbH - Das Reisebüro des KVV

Erholungs-, Kultur-, Aktiv- und

Sprachaufenthalte

Im Vordergrund der Reisen steht die Gemeinschaft, das Gesellige, aber auch die Erholung und die Weiterbildung. Das Kennenlernen von neuen Ländern, neuen Sprachen und neuen Kulturen macht offen, tolerant.

KVV Reisen hat ein vielseitiges Angebot für jede Altersgruppe und jeden Geschmack.

Die Palette reicht von Kultur-, Wander- und Radreisen, Tanzwochen, Kurz- und Erholungsangeboten, Meer- und Bergaufenthalten bis hin zu Sprachferien in aller Welt!

Die ReiseleiterInnen, Begleitpersonen, TanzleiterInnen und WanderführerInnen vermitteln persönliches Wissen und Erfahrung und tragen dazu bei, dass jede Reise zu etwas Besonderem wird!

Vorankündigung Vortrag

Vortrag zum
Thema Patientenverfügung
von Dr. Hartmann Aichner
am Dienstag 17. März 2020
um 19:30 Uhr
im Haus der Vereine in Prags

Als größter Sozialverband im Land (35.000 Mitglieder, 260 Ortsgruppen, 3.000 ehrenamtliche und 100 hauptamtliche Mitarbeiter*innen) bietet der KVV solidarische Hilfe an. Er ist Beistand, Berater, Anwalt, Verteidiger und Fürsprecher für alle.

Für eine Mitgliedschaft wende dich an
Christine Hintner Ploner, Brigitta Schwingshackl, Georg Huber, Arnold Baur, Kurt Jesacher
Oder melde dich online an unter www.kvv.org/mitglied-werden



Bezirksamtsgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriala Val de Puster

Dank für den wertvollen Einsatz

Dem Sozialsprengel Hochpustertal ist es ein Anliegen, einmal im Jahr, den vielen freiwilligen HelferInnen mit der Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug, für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche freiwillige HelferInnen an der Herbstwanderung teilgenommen und gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag verbracht. In den vergangenen Jahren, wurden im Hochpustertal vermehrt freiwillige

HelferInnen für den Dienst „Essen auf Rädern“ engagiert. Ihre Aufgabe besteht darin, Personen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten und sich somit auch nicht mehr ausreichend und gesund ernähren können, ein warmes Mittagessen zuzustellen.

Jahr für Jahr, erhöht sich die Anzahl von Männern und Frauen, welche einen Teil ihrer Freizeit für die Erbringung dieser Dienstleistung investieren

und mit vereinten Kräften dazu beitragen, den Dienst „Essen auf Rädern“ aufrechtzuerhalten.

Der Sozialsprengel Hochpustertal würde sich sehr freuen, auch weitere Menschen für diese Tätigkeit begeistern zu können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Helga Appenbichler Tel.: 0474/919907 (oder 0474/919909)

e-mail: helga.appenbichler@bzgpust.it



Tourismusverein Pragsertal



Projekt „Herbst³Zeit“

Zeit für Dich

Dieses Jahr wurden zum ersten Mal in der ganzen Drei Zinnen Region auch im Herbst Veranstaltungen angeboten um den Besuchern die Schönheit und Ruhe des Herbstes näher zu bringen.

Unter anderem wurden Veranstaltungen organisiert, welche die Landschaft und die Kultur des Pragser Tales unterstreichen. Sei es Brot backen, Kräuter- und Höfewanderungen, sowie geführte Wanderungen am Pragser Wildsee oder zum Sonnenaufgang am Strudelkopf, den Gästen wurde ein umfangreiches Programm geboten.

Und wer einmal ausprobieren wollte, ob er sich als Alm – Öhi eignet, konnte dies bei der Veranstaltung „Du als Hüttenwirt“ auf der Rossalm testen. Einmal einen Tag in die Rolle von Hebs schlüpfen. Es ging zunächst hinauf in die Berge, wo man ein zünftiges Essen zubereitete. Dann gab es noch Musik auf der traditionellen Teufelsgeige und ein selbstangesehtes Kräuter-Schnapsl, bevor es später im Licht der Feuerfackeln zurück ins Tal ging.



Ehrungen an treue Gäste 2019

Auszeichnungen	Diplome	Medaillen
Bronze	17	29
Silber	8	17
Gold	2	4
Eichenlaub	3	6

Sonderehrungen für
40 Jahre und 45 Jahre
1 - 2

Im Bild: Campi Carlo & Anna Maria – 35 Jahre besuchen sie Prags, hier zu Gast bei Residence Herrenstein





Tätigkeiten und Veranstaltungen Sommer 2019

Chörefestival	21. und 22. Juni
Pragser Genüsse	23. Juli und 20. August
Pragser Almjodler	07. September – 08. September
Konzerte MK Prags	5 Konzerte
Vollmondwanderung auf der Plätzwiese	1 Termin / Monat (Juni, Juli, August, September)
Dolomiti Ranger	6 Wochen vom 02.07. – 07.08.18
Diavorträge	Jeden Mittwoch vom 19.06 – 11.09.19
Besuch der Fruchtemanufaktur Alpe Pragas	Jeden Dienstag vom 02.07. – 17.09.18
Entdecke eine alte Tradition – Brot backen	Jeden Montag, 17.06.19 – 16.09.19
Besuch des Lernbauernhofs Lechnerhof	Jeden Dienstag vom 04.06. – 24.09.19
Filmwanderung „Un passo dal cielo“	Jeden Freitag vom 21.06. – 20.09.19
Den Pragser Wildsee erleben	Jeden Freitag vom 21.06 – 25.10.19
Kräuterwanderungen	Jeden Mittwoch vom 19.06. – 25.09.18
Imker – Freunde der Bienen	6 Wanderungen
Die Honigbiene im Kreislauf der Natur	Jeden Donnerstag von 20.06. – 19.09.19





Tätigkeiten und Veranstaltungen Winter 2019/20

Pragser Bergsilvester

31.12.2019

Fackelwanderung

Jeden Dienstag vom 31.12. – 31.03.20

Die Heilkraft der Nadelbäume

Jeden Mittwoch vom 08.01. – 25.03.20

Schneeschuhwanderungen

Jeden Donnerstag vom 26.12. – 26.03.20

Vollmond-Laternenwanderungen

09.02.20, 10.03.19, 07.04.20

Diavorträge

27.12.19, 03.01.20, 27.03.20





Sportverein

Für den Sportverein ist ein sehr arbeitsreiches Jubiläumsjahr zu Ende gegangen. Die Organisation von einigen Rennen, die Teilnahme am Dorffest, die Ausarbeitung unserer Festschrift, welche mit sehr viel Arbeit verbunden war und nicht zuletzt unsere Jubiläumsfeier im Gasthof Brücke, bei welcher zu unserer Freude, eine große

Anzahl an Pragserinnen und Pragsern gekommen sind, haben diesem Jubiläumsjahr einen würdigen Rahmen gegeben. Allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, einen herzlichen Dank!

Für Sitzungen, Organisation von Veranstaltungen, Kurse und Rennen, sind

eine Vielzahl von Stunden zu leisten. Auf diesem Weg möchte ich mich als Präsident des ASV Prags besonders bei meinen Ausschussmitgliedern recht herzlich für die wertvolle Arbeit bedanken.

der Präsident
Steiner Helmut



Skikurs



Trainingsgruppe Ski und Spaß



VSS Dorflauf



Aus dem Vereinsleben



Langlaufkurs in Zusammenarbeit mit der Schule



Spiel & Spaß



Aus dem Vereinsleben



Schwimmkurs



Fußballtraining



Dolomiti Superbike



Vereinsskirennen



VSS Trainingsgruppe Ski Alpin



5-V-Loipe



Jubiläumsfest 50Jahre Sportverein Prags



Pragser Bergsilvester



Musikkapelle Prags

Tätigkeitsbericht Vereinsjahr 2019



Am 05. Mai begann das musikalische Jahr der Musikkapelle Prags mit dem traditionellen Frühjahrskonzert welches auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht war. Der Auftritt zu Floriani musste aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Am 12. Mai begleitete die Musikkapelle Prags die Erstkommunikanten zur Kirche in Schmieden. Das geplante Auswärtskonzert in Montan vom 19. Mai musste wegen Schlechtwetter abgesagt werden, doch das geplante Konzert wird im kommenden Frühjahr nachgeholt. In der Gemeinde Prags wurden den Sommer über erneut die fünf Abendkonzerte in Schmieden abgehalten. Einen großen Anklang fanden auch die beiden Konzerte der JuKa Niederdorf Prags, welche am 29. und 30. August abgehalten wurden. Die Musikkapelle trat gemeinsam mit der Musikkapelle Niederdorf am 29. Juni bei der Herz Jesu Prozession in Niederdorf auf. Zum 80. Geburtstages und zum 50. Hochzeitsjubiläums des Ehrenobmannes Josef Lercher spielte die Musikkapelle ein Ständchen.

Der schon zur Tradition gewordene Grillabend am 14. August war auch heuer wieder gut besucht. Die Besucher konnten bei feiner Blasmusik der Musikanten der Taistner Böhmisches und der Musikkapelle Niederdorf die Grillspezialitäten genießen. In St. Veit wurden drei Prozessionen von der Musikkapelle mitgestaltet. Am 03. August spielte die Kapelle beim Begräbnis von Steiner Paul. Das Highlight des Musikjahres war mit Sicherheit der zweitägige Ausflug nach Mühlbach am Hochkönig nach Österreich. Die Mitglieder der Kapelle verbrachten einen Nachmittag bei Kaiserwetter beim gemeinsamen Bogenschießen. Nach einem lustigen Abend, spielte die Musikkapelle am nächsten Tag beim Aufmarsch gemeinsam mit der örtlichen Musikkapelle mit. Eine Bläsergruppe

gestaltete außerdem die gemeinsame Messfeier. Am Nachmittag eröffnete die Musikkapelle den Bauernherbst mit einem Konzert auf dem Festplatz und sorgte für gute Stimmung. Beim Allerheiligenrundgang in Niederdorf beteiligte sich dieses Jahr eine Abordnung von 12 Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Prags. Gespielt wurde gemeinsam mit der Musikkapelle Niederdorf. Von einer kleinen Bläsergruppe wurde die Gefallenenehrung am Kirtasonntag in Schmieden musikalisch mitgestaltet. Ebenfalls nicht in voller Besetzung, sondern in kleinen Gruppen war die Kapelle beim Prager Weihnachtswunderwald am 08. und am 14. Dezember mit dabei. Am Christtag spielte eine Bläsergruppe nach der Messfeier einige Weihnachtsweisen. Das Fest unserer Schutzheiligen, der Hl. Cäcilia feierte die Kapelle dieses Jahr mit einem gemeinsamen Kirchgang in St. Veit.

Die musikalische Gestaltung der Messfeier wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle übernommen. Anschließend ging es zum Gasthof Huber zum gemeinsamen Cäciliamahl.

Am 03. Januar 2020 wurde die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Prags abgehalten, bei der auch Neuwahlen auf dem Programm standen.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Walter Lercher

Kapellmeister: Stefan Oberjakober

Schriftführer: Thomas Trenker

Jugendleiterin: Elisabeth Moser

Kassier: Alfred Sinner

Notenwart: Edmund Unterpertinger

Vizeobmann und Zeugwart: Dieter Putzer

Verantwortlicher Pavillon und Probe-lokal: Albert Steinwandter





Grundschule Prags

Unsere neuen Schüler der 1. Klasse



Niklas Jesacher, Andy Ellemunter, Daniel Jesacher, Niklas Santer, Simon Watschinger (v. links)

Weltspartag

Die Schüler der 1. Klasse besuchten die Raiffeisenkasse in Prags. Zu diesem Anlass durften unsere fünf Jungs die Bank einmal genauer erkunden.

Petra, die Bankangestellte, gab uns einen umfassenden Einblick.

Zuerst erklärte sie uns, dass die Leute zu ihr kommen, um das eigene Geld einzulegen und abzuheben. Anschließend zeigte sie uns die unterschiedlichen Geldscheine und Münzen. Wir erkannten die Wasserzeichen und fanden noch viele andere Details, die ein Fälschen von Geldscheinen fast unmöglich machen. Sogar einen falschen Schein zeigte sie uns. Sofort wussten wir, warum es sich um keinen echten Geldschein handelte.

Auch der Bankomat und die Überwachungskamera waren sehr interessant. Am spannendsten war aber der Tresor. Er ist fest verschlossen und ziemlich gut gegen Einbrecher gesichert.

Der Besuch war sehr interessant und lehrreich. Wir bedanken uns herzlich bei Petra.

Dankeschön!



Fahrradprüfung der 4. und 5. Klasse Prags

Am 05. November fuhren wir nach Sexten, wo wir die Prüfung zur Erlangung des Fahrradführerscheins ablegen mussten. Mit den Fahrrädern galt es einen Parcours zu meistern und dabei nicht nur Geschicklichkeit und Gleichgewicht zu beweisen, sondern auch das Einhalten der Verkehrsregeln. Das Allerwichtigste aber – so wurde uns erklärt – ist es, immer einen Helm zu tragen.





Unsere Martinsfeier

Auch heuer feierten der Kindergarten und die Grundschule Prags zusammen das Martinsfest.

Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.

Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

Gegen Abend des 11. Novembers – Martinstag - traf man sich vor der Schule und ging gemeinsam mit den Familien in die Kirche. Dort fand eine besinnliche Andacht statt, bei der die Kinder sangen, der Geschichte des heiligen Martin lauschten und einige Szenen zum Thema Teilen nachstellten.

Anschließend ging es wieder nach draußen - im Pavillon wurde zum Abschluss noch ein wenig gesungen. Die Eltern hatten für alle Tee und Gebäck zum Aufwärmen vorbereitet.



Unser Herbstausflug in die Kinderwelt in Olang

Wir starteten von der Schule und gingen zu Fuß nach Niederdorf. Das dauerte ungefähr eine Stunde. Dann fuhren wir mit dem Zug nach Olang. Dort stiegen wir vom Zug aus und gingen zu einem kleinen Park, wo wir eine kurze Pause machten. Da beobachteten wir eine kleine Katze, die einen verletzten Schwanz hatte. Wahrscheinlich ist ein Auto über den Schwanz gefahren. Sie war süß und ließ sich gerne streicheln. Danach gingen wir weiter nach Oberolang in die Kinderwelt, wo wir ja hinwollten. Als erstes kamen wir zu dem Waldspielplatz. Da gab es eine Drehschaukel und eine Seilwinde, auf der man runterrutschen konnte. Wir gingen weiter und kamen zu der Wasserwelt mit einer langen, langen Rutsche. Da durften aber nur die ersten vier Schüler rutschen, weil sie nass war und viel zu schnell gegangen ist. Ich hatte aber das Glück, denn ich war als erster oben und durfte einmal testen. Marie balancierte auf Steinen, die rutschig waren, über den kleinen Teich und schaffte es fast. Beim letzten Stein rutschte sie aber ins Wasser. Da war sie nass und wir alle mussten etwas lachen. Sie selber aber auch! Nach einer Weile gingen wir weiter und kamen in der Kletterwelt zu einem Parcour. Der war neu und cool. Man konnte sich durch einen Reifen schwingen und auch auf Holzstangen balancieren. Am coolsten aber waren die Kletterringe, bei denen man sich mit eigener Armkraft auf die andere Seite hangeln musste. Das war wirklich nicht einfach, aber ich schaffte es als erster. Da war ich schon ein bisschen stolz.

Dann mussten wir auch schon gehen. Mit dem Zug und dann mit dem Bus fuhren wir zur Schule zurück.

Der Ausflug war coooooo!

Simon, 5. Klasse





Zur Schafschur nach Innichen

Am Freitag, 25. Oktober, besuchten wir den Förster Egon auf seinem Bauernhof in Innichen. Er erklärte uns, wie Schafe gehalten werden und er zeigte uns auch, welche Aufgaben im Laufe eines Jahres auf einen Schafzüchter zukommen.

Schafe müssen nach ihrer Geburt mit einem Chip im Ohr markiert werden. Dieser Chip kann elektronisch abgelesen werden und gibt sofort Auskunft darüber, welchem Bauern das jeweilige Schaf gehört.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden die Schafe geschoren. Dies ist eine heikle Arbeit, die nur noch wenige, speziell ausgebildete Schafscherer beherrschen. Auch die Klauen der Tiere müssen gepflegt werden. Beim „Schnaten“ wird die überstehende Klaue zurückgeschnitten und von Schmutz befreit.

Wir erfuhren bei diesem Lehrausgang aber nicht nur viel Interessantes über die Schafhaltung, sondern durften auch selbst aktiv werden. Besonders aufregend war es für uns, gemeinsam mit dem Bauern Egon, die Schafe zusammenzutreiben und einzupferchen. Ein junges, erst vier Tage altes Lamm, durften wir sogar in den Arm nehmen und auch die Kätzchen, die auf dem Hof leben, ließen sich nur allzu gerne von uns streicheln. Zum Abschluss dieses tollen Vormittages grillte Egon noch Würstchen für uns



Mathematik zum Anfassen

Am 16. Oktober fuhren wir nach Bruneck zu einer Ausstellung, welche vom Schulverbund Pustertal organisiert wurde. An verschiedenen Stationen konnten wir Kinder der 4. und 5. Klasse mathematische Experimente ausprobieren. Es gab viel Tolles zu entdecken.



Einschreibungen an der Musikschuldirektion Oberes Pustertal



Neuanmeldungen werden im Büro der Musikschule Welsberg vom 2. – 31. März 2020, jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 16.00 – 18.00 Uhr entgegengenommen.

Fächerangebot:

Blockflöte ab 5 Jahre
Querflöte ab 5 Jahre
Oboe ab 9 Jahre
Klarinette ab 6 Jahre
Saxophon ab 8 Jahre
Trompete/Flügelhorn ab 7 Jahre
Horn ab 7 Jahre
Tenorhorn/Posaune/Bariton ab 7 Jahre
Gitarre ab 7 Jahre
Steirische Harmonika ab 7 Jahre
Hackbrett ab 6 Jahre
Violoncello ab 5 Jahre
Klavier ab 6 Jahre
Schlagzeug ab 7 Jahre

Neu ab 2020:

- Harfe ab 5 Jahre
- Kontrabass ab 10 Jahre

Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre
Singen ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule,
dieses Fach wird nur in Innichen angeboten)
Musikkunde A – B (4. Klasse Grundschule)
Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre
Solfeggio ab 12 Jahre
Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre
Vokalausbildung ab 16 Jahre
Ensemblemusizieren

Woche der offenen Tür

Im Zeitraum vom 2. – 7. März 2020 gibt es die Möglichkeit, im Rahmen der Woche der offenen Tür einzelne Instrumente kennenzulernen und den Instrumental- und Gruppenunterricht zu besuchen. Genauere Information dazu werden auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschule.it bekanntgegeben.

Konzertreihe „Klein aber fein“

Zusätzlich können im Rahmen der Konzertreihe „Klein aber fein“ die einzelnen Instrumente der Musikschule klanglich erlebt werden. Diese Konzertreihe findet in der Woche vom 10. – 15. Februar statt.

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg

☎ 0474.944470



musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it



www.musikschule.it



Pfarrgemeinderat St. Veit/Prags

Einweihung Pfarrhaus St. Veit

Am 06. Oktober 2019 wurde nach dem Erntedankgottesdienst und anschließender Prozession das Pfarrhaus gesegnet.

Schuster Anton, Vizevorsitzender des Pfarrgemeinderates, begrüßte ganz herzlich die Festgemeinde. Er sagte in seiner Ansprache, dass jahrelang nach einer Lösung gesucht wurde, um das seit rund 30 Jahren leerstehende und denkmalgeschützte Gebäude vor dem Verfall zu retten.

Ein solches Projekt ist ohne die Mitfinanzierung der öffentlichen Hand nicht realisierbar, dieser Tatsache war man sich bewusst.

Nach dem Motto: Das Wichtigste ist, dass wir niemals aufhören daran zu glauben, dass es immer eine Möglichkeit und einen Weg gibt, um etwas zu bewegen, wurde das Vorhaben zielstrebig vorangetrieben.

Vor ca. 3 Jahren wurde ein neuer Versuch gestartet und ist bei Bürgermeister Friedrich Mittermair auf offene Ohren gestoßen.

Nach der ersten Kostenschätzung durch den Architekt Klaus Hellweger, war klar, dass nicht alles auf einmal



finanzierbar war. Zuerst wurden das Dach, die Außenfassade und das Erdgeschoss saniert; statt der Holzhütte wurde die Bushaltestelle und eine Garage errichtet. Nun nach 2 Jahren Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten ist das Pfarrhaus bezugsfertig.

Möglich wurden die durchgeführten Arbeiten, deren Kosten sich auf ca. 490.000 Euro belaufen, dank der Spenden der Dorfbevölkerung, der Beiträge der Gemeinde, des Landes, der Nachbarschaft St. Veit, der Raiffeisenkasse Niederdorf, der Südtiroler Sparkassenstiftung, der Kurie und der Bausteinaktion zur Finanzierung der Fenster, sowie der Unterstützung des Denkmalamtes.

Herr Schuster dankte allen recht herzlich, vor allem dem Bürgermeister, der Arbeitsgruppe, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und all jenen,

die das Vorhaben tatkräftig unterstützt haben, sowie allen die unentgeltlich verschiedenste Arbeiten, während der Bauphase übernommen haben.

Der erste Stock konnte leider wegen fehlender finanzieller Mittel noch nicht saniert werden, aber es sind schon erste Gespräche mit der Nachbarschaft St. Veit geführt worden, welche evtl. die Finanzierung der geplanten Wohnung übernimmt und die Spesen dann über die Mieteinnahmen deckt.

Auch Bürgermeister Mittermair bedankte sich bei allen und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass das Gebäude zu einem wahren Schmuckstück geworden ist.

Weiters verlas der Bürgermeister das ihm zugeschickte Schreiben vom Arch. Hellweger, der leider an der Teilnahme verhindert war. Arch. Hellweger bedankte sich, dass er die Reno-





vierung dieses Gebäudes mitgestalten durfte und für das ihm geschenkte Vertrauen und wünscht der Bevölkerung, dass das einstige Pfarrhaus in die Mitte der Pfarrgemeinde zurückgeführt wird und dass das Gebäude wertgeschätzt wird, wie ein Mitglied der Dorfgemeinschaft.

Auch Pfarrer Gschnitzer sagte ein großes Vergelt's Gott und meinte, dass der Start der Restaurierungsarbeit ihm manch schlaflose Nacht bereitet hat. Aber er ist nun sehr froh und dankbar, dass die Arbeiten gelungen und die Finanzierung einiger Maßen geglückt sei, dies auch Dank der großen, wertvollen und tatkräftigen Unterstützung des Bürgermeisters. Da nun das Haus im neuen Glanz erstrahlt, ist die Freude groß und er dankte allen, die zum gelungenen Werk beigetragen haben. Im Anschluss an die Feier, die von der Musikkapelle Prags musikalisch umrahmt wurde, waren alle zu einem reichhaltigen Buffet, dank vieler fleißiger Hände, und zur Besichtigung des Pfarrhauses eingeladen.

Sehr geehrte Festgemeinde,

zuerst darf ich mich für meine Abwesenheit entschuldigen. Dafür müssen Sie aber nicht meine Ansprache erdulden, sondern kommen in den Genuss eines viel geübteren Redners.

Am 10.06.2015 habe ich dieses Gebäude zum ersten Mal betreten und konnte in den vergangenen 4 Jahren das langsame Wiederenwachen miterleben und auch mitgestalten. Dafür bin ich dem Pfarrgemeinderat und auch dem Bürgermeister für ihr Vertrauen sehr dankbar. Den Dank möchte ich auch an alle beteiligten Unternehmen und Behörden übermitteln, welche mit Einsatz und unfallfreiem Können zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Die Initiative und der Tatendrang von Bürgermeister Mittermair ist heute sicherlich schon erwähnt worden, dennoch möchte ich diese Tatsache auch erwähnen und würdigen. Als Zeichen der Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz, möchte ich der Pfarre das Varianteprojekt unentgeltlich überlassen.

Und so sind wir nun in dieser „alten Hütte“, die immer noch so alt ist, die immer noch ihren Schutz ausübt, die nach wie vor mit der Kirche eine funktionale Einheit bildet. Jetzt aber erkennt man auch eine architektonische Zusammengehörigkeit, man erkennt, dass der Ursprung des Widums mit dem Ursprung der Kirche zu tun hat. Und man erkennt auch, dass dieses Haus ein Teil der ursprünglichen, gebauten Gemeinschaft von St. Veit ist.

Mit den neuen Funktionen des Widums kehrt dieses Gebäude wieder genau in die Mitte dieser Gemeinschaft zurück und beinhaltet den einzigen öffentlichen Raum der Dorfgemeinschaft in dieser Fraktion.

Eine Bitte möchte ich noch abschließend anbringen: schätzt dieses Gebäude wie ein altes Mitglied in eurer Dorfgemeinschaft, verlangt von ihm nicht, dass es all das können muss, was ein neues „KlimaHaus“ kann. Habt Verständnis für die eine oder andere Unvollkommenheit und genießt die ganze Erfahrung die in diesen Mauern steckt. So wie eine Gesellschaft ohne die Älteren unvollständig ist, ist ein Dorfbild unvollständig ohne die „alten Hütten“.

Mit den besten Wünschen

Klaus Hellweger

St. Lorenzen, 06.10.2019

Worte des Architekten Klaus Hellweger



Ministrantengruppe

Im November haben die Ministranten von Schmieden eine heilige Messe gestaltet. Bei der Messe wurden Manuel Baur und Leonie Schwingshackl in den Kreis der Ministranten aufgenommen und Tamara Jesacher wurde verabschiedet. Die Ministranten aus Schmieden bestehen aus 9 Mädchen und 5 Buben, die fleißig den Dienst in der Kirche verrichten.

Am Samstag, 11.01.2020 haben sie sich zu einem tollen Nachmittag mit unserem Kooperator Peter getroffen. Auf spannende und spielerische Weise haben sie den genauen Ablauf der heiligen Messe erfahren und wichtige kirchliche Begriffe, Gegenstände und Bereiche benennen lernen.

Die Spiele haben den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung gefördert.

Es war ein toller Nachmittag mit viel Freude und Spaß.



Ministrantengruppe mit Pfarrer Peter





Räuchern bringt Schutz und Segen

Bräuche und Rituale bestimmen die Zeit um Weihnachten und Dreikönig, besonders die Rauh Nächte – immer noch. Und sie sollten auch weiterhin gepflegt werden, denn sie machen Sinn und geben Halt.

In früheren Zeiten wurden mit dem Rauch Dämonen und böse Geister vertrieben. Heute bittet man in den Rauh Nächten vor allem um Schutz und Segen. Ursprünglich gab es 12 davon. Sie begannen am Thomastag, am 21. Dezember. Heutzutage wird meist nur mehr am Vorabend des Dreikönigtages ausgeräuchert.

Im Pustertal und seinen Seitentälern jedoch wird auf manchen Höfen noch drei Mal geräuchert: am Heiligabend, am Silvestertag und am Vorabend des Dreikönigtages. So auch auf Stolpa, einem Bergbauernhof in Toblach. „Mir ist es sehr wichtig, diesen Brauch an die junge Generation weiterzugeben, sonst geht er verloren und das wäre sehr schade, wenn unsere Jungen diese schönen Rituale nicht übernehmen,“ sagt Renate Steinwandter, Bäuerin auf dem Bergbauernhof Stolpa und Bezirksbäuerin im Pustertal.



Familie Steinwandter aus Toblach beim Räuchern

Die Familie Steinwandter glaubt an die Kraft des Räucherns, deshalb wird am Hof auch noch drei Mal geräuchert: „Wir führen diesen Brauch weiter, um unseren Hof zu schützen. Das Räuchern vertreibt das Böse vom Hof und reinigt die Luft,“ ist Bäuerin Renate

überzeugt: „Gestartet wird in der Küche, der Hausherr trägt das heiße Bügeleisen mit Kohle und etwas gesegnetem Weihrauch gefüllt, die Bäuerin betet vor, die Kinder gehen mit dem Weihwasser hinterher und so gehen wir betend durch Haus und Hof und segnen auch die Kühe und die Maschinen!“, erzählte Renate. Die Haustür wird geschlossen, denn es dürfen nur Familienangehörige beim Räuchern dabei sein, sonst bringt es Unglück.

Der Abschluss wird im Wohnzimmer gemacht, dort wird gemeinsam der Rosenkranz gebetet, betont Renate Steinwandter. „Das Räuchern dauert bei uns ungefähr 20 Minuten und wir beenden das Räuchern mit dem Kreuzzeichen. Auch das ist für uns ein wichtiges Zeichen!“

Auch für Landesbäuerin Antonia Egger gehört das Räuchern zum Jahresablauf am Hof dazu: „Vergessen wir unsere Bräuche nicht, pflegen wir sie. Sie sind fester Bestandteil unseres Lebens. Sie geben uns Halt, Orientierung, schaffen Identität und stärken den Zusammenhalt und so auch das Leben am Hof!“



Räuchern: Weihrauch wird in die heiße Glut gelegt zum Schutz und Segen für Mensch, Haus und Hof.



Stern Singen- Segen bringen!

Hilfe unter einem guten Stern

Seit 2013 machen sich alljährlich Anfang Jänner einige Mitglieder des Männerchor Prags auf den Weg, um die Aktion „Sternsinger“ von der Katholischen Jungschar Südtirol zu unterstützen.

Heuer haben sich 8 Männer bereit erklärt, zwei Tage lang an jede Haustür zu klopfen und die frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden. Die dabei gesammelten Spendengelder kommen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu gute.

Heuer konnten in Prags 5.916,93 Euro an Spendengelder gesammelt werden.

Vergelt's Gott!

Der Besuch der Sternsinger ist für viele im Dorf zu einem wichtigen und lieb gewonnenen Ritual am Jahresanfang geworden.

Mit gesegneter Kreide wird die Abkürzung „C+M+B“ des Segensspruches: Christus mansionem benedicat, dies bedeutet „Christus segne dieses Haus“ an die Haustür geschrieben.

Vergelt's Gott sagen wir auch den vier Gasthöfen Gasthof Tuscherhof, Gasthof Dolomiten, Gasthof Mösslhof und Gasthof Huber, die für das „leibliche Wohl“ der zwei Sternsinger Gruppen gesorgt haben und der Freiwillige Feuerwehr Prags, die die Sternsinger sicher zu jedem noch so abgelegenen Haus hingefahren haben.

Die Heil`gen Drei Könige
kommen von fern,
sie bringen die Botschaft,
es führt sie der Stern.
Geboren ist Christus,
gesendet von Gott,
den Menschen zu helfen,
zu lindern die Not.

Für eure Spende danken wir
und machen ein Zeichen an eure Tür.

Wir ziehen nun fort
auf unseren Wegen,
Glück wünschen wir
und Gottes Segen.





Jugenddienst Hochpustertal

Fahrt nach Gardaland

Die alljährliche Fahrt nach Gardaland ist mittlerweile ein absoluter Pflichttermin. So fuhren auch dieses Jahr wieder 47 Jugendliche und 3 Betreuer am Samstag, 21. September 2019 in den Vergnügungspark. Wie immer gab es viele tolle Attraktionen zu erkunden und trotz langer Wartezeiten

kamen alle auf ihre Kosten. Vor allem die Achterbahn „Oblivion-The Dark Hole“ sorgte für den absoluten Adrenalin-Kick und bei den vielen Schießbuden konnte so manch einer seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Mit so manchen Trophäen und nach einem ereignisreichen Tag machten wir

uns schließlich wieder mit dem Busunternehmen Holzer auf den Heimweg. Doch auch im Bus war von Müdigkeit noch keine Spur und so wurde bis zum Schluss lauthals gesungen und gelacht.

Nachmittagsbetreuung am Freitag!

Der Jugenddienst Hochpustertal bietet ab Oktober eine Nachmittagsbetreuung für Schüler (ab 3. Klasse Grundschule – 3. Klasse Mittelschule) an. Nach der Schule kommen die Kinder zu uns. Zuerst wird gemeinsam gegessen und anschließend folgt eine

kurze aber intensive Lernstunde, bei der die Kinder ihre Hausaufgaben sowie Übungen mitbringen können. Anschließend setzen wir uns noch gemütlich zusammen um Spaß zu haben, zu plaudern oder Spiele zu spielen. Die Nachmittagsbetreuung findet immer

freitags (ausgenommen Ferientage) bis 17:00 Uhr statt.

Die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung ist für einen Monat verpflichtend und kostet 5€ pro Nachmittag.

Nachbericht Nacht der 1000 Lichter

Am 31. Oktober organisierte der Jugenddienst Hochpustertal die erste Nacht der 1000 Lichter. Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen fand die Andacht nicht wie geplant im Peterkirchl statt, sondern in der Wallfahrtskirche in Aufkirchen!

Genau am 31. Oktober, denn dieser Tag ist inzwischen zu einem wichtigen Gruseltag geworden. Halloween wird gefeiert. Angst und Erschrecken stehen im Vordergrund!

Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarreien in Österreich tausende Lichter, die Nacht der 1000

Lichter wird gefeiert: Sie möchte uns einstimmen auf das Allerheiligen-Fest. Kirchen, Kapellen, besondere Orte, Wege, laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der Tausend Lichter weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in unserem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Uns Christinnen und Christen soll man

darin erkennen, dass wir im Guten wie auch im Schlechten eine Lebensfreude haben. Diese sollen wir wirklich ausstrahlen. So wie ein Licht. Und genau deshalb war es dem Jugenddienst Hochpustertal ein großes Anliegen die Nacht der 1000 Lichter zu feiern.

Wir wollten allen zeigen, dass es trotz schlechter Nachrichten und Unsicherheit einen Grund zur Freude gibt – aber nicht erst morgen oder im Jenseits, sondern genau hier und jetzt, wenn wir alle etwas dafür tun.

Jugenddienst Hochpustertal: Spieltage 2019

Die Spieltage am 02. und 03. November in der Jugendherberge Toblach waren auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg, besonders weil ein großes Plus an Besuchern erreicht werden konnte. Ob alt oder jung, die zahlreichen Besucher/innen nutzten

die Chance die neuesten aber auch die bekannten klassischen Spiele auszuprobieren.

Wie bereits in den letzten Jahren nutzten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die ihnen vom Spieleverein „dinx“ geboten wurden und besuchten

die Spieltage in Toblach.

Bereits Wochen zuvor lernten die Spielbetreuer/innen bei einer eigenen Schulung die neuesten Spiele kennen, um diese dann bei den Spieltagen selbst den Teilnehmer/innen erklären zu können und so als Spielbetreuer



zu fungieren.

Vom Samstagnachmittag bis Sonntagabend spielten die zahlreichen Teilnehmer/innen die verschiedensten Spiele. Es gab eine riesige Auswahl an Spielen, die jeden individuell forderten. Manche Familien und Kinder kamen einige Stunden vorbei und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag zusammen, andere jedoch nutzten die Zeit voll aus und blieben sogar die ganze Nacht.

Während den zwei Tagen war es den Besucher/innen und Spielebetreuer/innen möglich sich mit Snacks und Getränken bei Kräften zu halten.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer/innen möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zu Verfügung stellen. An dieser Stelle möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, den ehrenamtlichen Spielebetreuer/innen, den Helfer/innen

beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfer/innen, die einen Beitrag geleistet haben, bedanken.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Jugendherberge Toblach für das Bereitstellen der Räumlichkeiten und der Gemeinde Niederdorf für die Tische und Stühle

Religiöse Jugendarbeit

Nachbericht Eröffnungsmesse – „Ene, mene, muh - und raus bist du!“

Am Sonntag, 29. September 2019 um 19.00 Uhr fand in der Michaelskirche in Innichen die Eröffnungsmesse des Jugenddienstes Hochpustertals statt. Organisiert und gestaltet wurde die Eröffnungsmesse vom Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes Hochpustertal.

Pfarrer Michael Bachmann zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Josef Gschnitzer, Peter Kocovar und Dekan Andreas Seehauser die Messfeier für das neue Arbeitsjahr 2019/20!

Thema der diesjährigen Eröffnungsmesse war „Ene, mene, muh - und raus bist du!“.

Als kleines symbolisches Andenken erhielten alle Besucher einen Stein, auf dem das Thema der Messe stand. Viel zu oft werden Menschen vorschnell verurteilt, ausgegrenzt und ungerecht behandelt. Michael Bachmann verwies bei der Predigt darauf, dass die verteilten Steine genauso wie auch wir Menschen Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten aufweisen und dass doch jeder auf seine Art und Weise einzigartig ist. So tragen wir als lebendige Steine mit all unserer Einzigartigkeit zum bunten Haus Gottes bei.

Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von den Geschwistern Hintner aus Pichl, Gsies.

Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet und mitgefeiert haben.



Ehevorbereitungskurs

Als Referent des diesjährigen Ehevorbereitungskurses hat Dr. Cristiano Mazzi seine gesamten Referentenkosten an die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Hochpustertal gespendet. Der Jugenddienst hat diese Spende unterstützt!



Seniorenwohnheim Von Kurz Stiftung

Veranstaltungen und Aktivitäten

Seniorenmeisterschaft in Brixen

Am Mittwoch, 28. August 2019 fand die sechste Südtiroler Seniorenmeisterschaft statt. Austragungsort der Meisterschaft war die Sportzone Süd in Brixen. Mehr als 240 Senioren traten gegeneinander an. Bereits zum sechsten Mal folgten zahlreiche Bewohner der Seniorenwohnheime Südtirols der Einladung des Verbandes der Seniorenwohnheime zur mittlerweile landesweit bekannten und immer beliebter werdenden Senio-



renmeisterschaft. Unter dem Motto „Dabei sein ist alles!“ wurden in den zwei Einzeldisziplinen, Kegeln und Hindernisparcours, Geschicklichkeit und Gewandtheit der Bewohner unter Beweis gestellt und um Medaillen gewetteifert. Spaß und Unterhaltung kamen dabei nicht zu kurz. Besonders bei der Mannschaftsdisziplin der Bezirke wurde viel gelacht. Auch ein

Team unseres Seniorenwohnheimes (6 Heimbewohner, 3 Betreuer) nahm gut vorbereitet und bestens gelaunt an der Veranstaltung teil. Sogar eine Medaille gewannen unsere Athleten (Ploner Zössmayr Mariedl – Bezirkstitel in der Mannschaftswertung) und ernteten dafür viel Applaus und Zuspruch der zahlreichen Zuschauer. Gratulation auch vom gesamten Heim!



Kirtamichl“ im Seniorenwohnheim

Am 20. und 21. Oktober wurde in Niederdorf der „Kirchtag“ gefeiert und dazu gehört auch das Aufstellen des „Kirtamichlbaumes“. Diesen alten Brauch konnten die Senioren des Seniorenwohnheimes „Von Kurz Stiftung“

in Niederdorf auch hautnahe erleben, und zwar im eigenen Garten. Unterstützt wurde das Baumaufstellen am Samstagnachmittag von den „Plonkna Gaßlkrocha“ und Ziehharmonika-spieler Moritz Amhof aus St. Martin/

Gsies. Die Stimmung war prächtig und der Beifall groß, als der stattliche „Kirtamichl“ von oben herab grüßte. Anschließend waren alle Anwesenden zu einem zünftigen „Törggelen“ eingeladen.





1. Oktober: „Tag der Senioren“ - Oktoberfest im Seniorenwohnheim

Wenn man an das Oktoberfest denkt, so denkt man an Bayern und wenn man an Bayern denkt, so denkt man an blau-weiß, an Bier und an Brezel. Wer am 1. Oktober der Einladung der Von Kurz Stiftung folgte und zum „Tag der Senioren“ ins Seniorenwohnheim kam, wurde mit allerlei Dekoration in blau-weiß – Servietten, Girlanden und Tischdecken – überrascht. Ein

flottes „Oktoberfest“ hatte man organisiert. Musikalisch wurde die Feier vom Duo Elisa & Markus begleitet. Zum Essen gab es, wie könnte es anders sein, Weißwurst, Brezel und Oktoberfestbier. Die Heimbewohner und die Verwaltung freuten sich über viele Besucher, und alle zusammen hatten sichtlich großen Spaß. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war,

wie übrigens jedes Jahr am 1. Oktober, die Ehrung von freiwilligen Helfern. Präsident Pallhuber Manfred dankte für die ehrenamtliche Mitarbeit im Heim. Als Zeichen der Wertschätzung wurde an zwei Freiwillige (Schuster Martha und Walder Herta) eine Ehrenurkunde überreicht.





Die Bauernhöfe von St. Veit (3. Teil)



Die Pächter des **Steinwandthofes** legen Wert auf folgende **Richtigstellung**:

Für die neue Stadlbrücke durfte Jakob Steiner das Holz aus dem Bischofswald nehmen. Für das Kreuz, welches zum Hof gehört, musste er das Lärchenholz kaufen.

Dass die Kurie den Steinwandthof nicht an die Witwe verkaufen wollte, den Kauf abgelehnt hatte, stimmt nicht. Sie hätten in jedem Fall das Vorkaufsrecht gehabt.



Schneider

Schneider, ursprünglich Untersinner, ist kein richtiger Bauernhof, da nur ganz wenig Grundbesitz dabei ist. Zwar hatte er Feuer- und Futterhaus unter einem Dach, aber für zwei Kühe musste man das Feld pachten, das der Kirche gehört. Der Besitzer Josef Appenbichler, geb. 1850 war Tischlermeister und im Sommer ein gesuchter Bergführer. Da war noch seine Schwester Maria, die körperlich behindert zur Welt gekommen war. Sie hatte die Fußplatten nach hinten und die Fersen vorne. Das Gehen fiel ihr sehr schwer. Aber sie war Schneidermeisterin und nähte alles: Kindogiwantlan, harbina und rupfina Pfate (Hemden) fo Mandoleit und Weiboleit, lodina Hosen und Kittl,

Jangga und Tschoapn (Frauenkleidoberteile), bairische Giwanto und seidina Fürschtigo (Schürze). Mädchen, die bei ihr das Nähen lernten, halfen ihr dabei. In den kleinen Räumen des Schneiderhauses war dann nicht Platz für eine Familie. So heiratete Josef Appenbichler 1875 Anna Müller, die Banktochter (Hofbesitzerin) von Haller Bach und sie hatten drei Söhne und zwei Töchter. Josef, der Älteste wäre hier der Hoferbe gewesen, aber seine Frau Anna Ploner vom Eggehof in St. Veit, die er um 1907 heiratete, wollte auf keinen Fall hinauf in den Winkl, da war sie lieber im armseligen Schneida. Die Schneidermeisterin zog dann mit ihrer Freundin und Betreuerin, der



Maria Appenbichler,
Schneidermeisterin in St. Veit

Wasserer Liese/ Golser Elisabeth, in eine Wohnung nach Niederdorf. Josef und Anna hatten vier Töchter und drei Söhne, von denen Josef im Weltkrieg fiel. Er war Schuster. Peter heiratete Johanna Schuster vom Häusler in St. Veit. Sie hatten vier Töchter und zwei Söhne. Er war Jagdaufseher, bis er den Schacherhof kaufte. Heute steht an der Stelle des Schneida das Eigenheim von Peters Kindern Anna und Konrad.



Johann Leitner, Thomaser Sohn, Landsturmman des 3. Landeschützen-Reg., welcher am 4. Mai 1916 im Garnisonsspital in Innsbruck nach kurzer Krankheit im Alter von 39 Jahren gestorben ist und auf dem neuen Pradler Militärfriedhof beerdigt worden ist.

Der **Thomaserhof** mit Feuer- und Futterhaus getrennt, dürfte einer der ältesten Höfe von St. Veit sein und steht unter Denkmalschutz. Er ist schon ein paar Jahrhunderte im Besitz der Familie Leitner. Jakob Leitner heiratete um 1912 herum eine Tochter vom Kiblahof in der Säge und hatte eine Tochter und einen Sohn. Andrä heiratete 1949 Maria Schuster vom Häusler in St. Veit.



Zusammen hatten sie drei Töchter und drei Söhne, von denen Josef heute den Hof führt.



Der **Trumpferhof** mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach hat auch nur wenig Grundbesitz. Er stand früher nahe am Pragserbach und wurde 1882

von den Geröllmassen vom Herrstein herunter vollkommen eingemurt. Der Besitzer Jakob Leitner, auch er war Bergführer, erbaute den Hof dann an

der Straße neben dem Thomaser. Da er kinderlos verstarb, übernahm der Thomaserbauer den Trumpferhof für seinen Zweitgeborenen Andrä, der ihn dann seinem Bruder Jakob überließ. Dieser war der Kräftigere und konnte ins Tagewerk und in die Schicht gehen, was anstrengender war. Der Thomaser konnte sich auch einen Dienstboten leisten. Der Trumpfer fand seine Frau in der Schmiedermühle und sie hatten vier Töchter und drei Söhne. Sohn Josef heiratete Rosa Ploner vom Eggehof und sie hatten zwei Töchter und drei Söhne, von den zwei hier am Hof leben.

Der **Müllerhof**, die Gottshausmühle, mit Feuer- und Futterhaus getrennt, befindet sich schon lange im Besitz der Familie Steiner. In der Mühle wurde das Korn der St. Veiter Bauern und auch das eines Teils der Innerprager, welche näher dran waren, gemahlen. Dafür erhielten sie kein Geld, es wurde „gemetzt“. Das hieß, sie hatten einen Maßkrug, den sie pro Star Korn mit Mehl für sich füllen konnten. Martin Steiner, geb. 1850 heiratete Mitte der 1870er Jahre Maria Ellemunter vom Lechnerhof in Außerprags, deren Familie aus Enneberg





stammte. Sie bekamen sechs Söhne und drei Töchter. Sohn Johann kehrte schwerkrank vom 1. Weltkrieg heim und brachte die Krankenschwester, die er geheiratet hatte, mit. Hoferbe Martin heiratete 1906 Maria Mesner von

Antholz. Sie bekamen fünf Söhne und zwei Töchter, von denen die Ältere im Alter von sechs Jahren verstarb. Drei Söhne fielen im 2. Weltkrieg. Hoferbe Martin, der auch für eine Amtsperiode Bürgermeister von Prags war, heira-

tete Aloisia Mair zu Niederwegs aus Mühlwald. Sie hatten zwei Söhne und fünf Töchter. Sohn Heinrich bewirtschaftet heute den Hof. Die Mühle ist schon lange nicht mehr in Betrieb, da ja kein Korn mehr angebaut wird.



Das **Widum**, der Gottshaus Widn, war auch ein wenig Bauernhof, vielleicht damit der Pfarrer ein wenig mehr Beschäftigung hatte. Dazu gehörte ein Stück Wiese, die an das Rautfeld angrenzt, also außerhalb der sogenannten Landesgrenze, und das Widnprantl, wo heute das Haus von Alois Trenker steht. Das Prantl wurde wohl erst für den Bau des Widum abgeholzt. Im Widum befand sich auch allerhand bäuerliches Arbeitsgerät, welches nach und nach zu Brennholz gemacht wurde. Die Kuh des Pfarrers war beim benachbarten Bauern eingestellt und wurde auch von diesem versorgt.

Das Hilpoldhaus, die heutige Carabinieri-Kaserne, war nie ein Bauernhof. Weil es schon an die 120 Jahre besteht und heute eine wichtige Funktion erfüllt, kann es auch erwähnt werden. Um 1900 erbaute es die Geschäftsfamilie Hilpold vom „Land“, Bozner- oder Meranergegend als Sommerresidenz. Im Winter stand es leer. Vor Ende des 1. Weltkrieges übersiedelte diese Familie nach Innsbruck und sie waren somit Ausländer, noch dazu Angehörige des besiegten Feindes. So wurde ihnen das Haus enteignet und der Gemeinde Prags übergeben. Nach Kriegsende war es von einer Kompanie Alpini besetzt. Sie kochten auch für die Pragser. Kinderreiche Familien, die nicht mehr genug zu essen hatten, weil die Mütter nicht mehr imstande waren, genügend Feldfrüchte anzubauen, konnten mit Kannen zu ihnen kommen. Sie füllten sie mit Pastasciutta oder Risotto. Die Carabinieri kamen erst nach 1927, als der damalige Pragser Bürgermeister sich bei Umsturzplänen beteiligen wollte.

Maria Th. Mair/ Bach



In alten Fotoalben gefunden

Va die Leit in Boch



Bach oder früher Haller.

Anna Müller geb.1850, eine Fischtochter, kaufte den Bachhof bereits vor der Eheschließung 1875 mit Josef Appenbichler. Ihr Vater Peter Müller war Fischer für den Pragerwildsee und angeblich recht wohlhabend.



Maria Ploner Appenbichler in der schlichten Bauerstube zu Bach



Der Herrgottswinkel: Was immer uns auch treffen mag, es mache uns doch jeder Tag dies eine offenbar: Gott, unser Herr, ist gut!



Anna Appenbichler, Mariannas Mutter bei der bäuerlichen Arbeit



Maria Ploner Appenbichler bei der Verarbeitung von Wolle

Fact. No. _____ Liebh. No. _____

TIROLER MASCHINEN-FABRIK

Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H.
in Lienz, Franz von Defreggerstr. 10
Filiale Meran Marktgasse

Telegraphen-Adressen:
Tirolermaschinen Lienz
Rechn.-Büro der Wiener Bank Filiale in Lienz.
Postfach-Konto.

Handwritten: Josef Appenbichler, Franz, H. Buchner

Rechnung	an	12
Erstattet	an	12
Versandt	an	12

Vorgeschrieben: _____ Nachgeschrieben: _____ Lienz, den 9. Oktober 1912

Rechnungsgegenstand	Milieu	Angaben	Typen	No.	U.	S.	U.	S.
Dreschmaschinenlieferung	1							
<i>1 Jahr Garantie</i>								
<i>Zahlung innerhalb 30 Tagen mit 2% Zinsen</i>								

Handwritten: Dr. Buchner

Rechnung der Dreschmaschine vom 9. Oktober 1912
Zahlbar innerhalb 30 Tagen mit 2%

Zu den wichtigsten Arbeiten im Spätherbst zählte das Dreschen. Das eigentliche Dreschgerät war der Dreschflegel. Der Schwengel war meist aus Buchenholz. Stiel und Schwengel waren durch ein Band aus ausgeselchtem Schweinsleder verbunden. So war

die Drischlschwenkl nach allen Seiten hin beweglich. Die Garben eines Zahlschobers, das sind 60 Stück, wurden in zwei Reihen ausgelegt, mit den „Schmatzen“ nach innen. Das ausgedroschene Stroh wurde in Bündel gebunden und in der Pirl, dem obersten

Dachboden des Futterhauses, gelagert. 1912 kaufte Josef Appenbichler eine Dreschmaschine. Sie musste aber mit der Hand angetrieben werden, da es noch keinen Strom gab. Eine schwere Arbeit!

Schumacher & Co. Bozen
vormals Sander & Stainer Bozen
MUSEUMSTRASSE Nr. 41
Installations-Bureau für elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Ausstellung von Beleuchtungsgeräten aller Art –
Kochmaschinen und Heizapparaten.
Telephon 1111. Postfach 1111. Bozen.

RECHNUNG DOZEN, am 30. September 1922
für Herrn Eduard Appenbichler, Bozen - Innsbruck - Franz.

Bezeichnung	Quantität	Preis	Summe
Es wurden installiert 5 Lampen und 100 m Kabel			
1. Aussehungsarbeiten in Rohr	40,00	100,00	
1. mit Rollen	80,00	100,00	
		180,00	180,00
Mehrpfeil:			
1. Porzellan-Lampe	1	20,00	20,00
		180,00	180,00
		180,00	180,00

Handwritten: H. Buchner

Rechnung von Lampen
1922 wurde auf dem Bachhof das elektrische Licht gemacht.



Die Vorfahren von der Bach - Marianna
v.l.n.r.: Urgroßvater Josef Appenbichler + 1936,
Ziehvater Eduard Appenbichler + 1970,
Ziehmutter Maria Appenbichler geb. Ploner + 1975,
Mutter Anna Appenbichler in Demichiel + 1942,
Hartmann Appenbichler, Bruder des Eduard + 1936



Pingo war 12 Jahre lang das Zugtier auf dem Hof.
Gekauft 1956 von Berhard Oberlechner aus Reischach,
geschlachtet 1968



Marianna auf dem Agria Einachser, gekauft 1968



Kuh Greipe und ihr Kälbchen; ein gesunder Viehstand
ist die Freude des Bauern.



Ziehmutter Maria Appenbichler geb. Ploner in der
Pustertaler Tracht



Die Bachbauerin in Gesellschaft von Katzen und Hühnern



Josef Appenbichler, der bekannte Bergführer zu Wolf-Glanvelli und Grohmann's Glanzzeiten



Jakob Appenbichler, Bruder des Josef



Stammtafel der Familie Appenbichler in St. Veit, Preß-

Georg Appenbichler
zu Bach in Innerpreß
+
o Maria Trenker

Georg	Michael	Maria	Anna	Helesa
* 4.12.1672	* 9. 4.1674	* 4.10.1676	* 15. 7.1680	* 15. 7.1680
+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

Agnes	Johann	Maria	Georg	Johann	Margareth
* 8. 2.1697	* 9. 4.1699	* 12.10.1701	* 19. 9.1703	* 8. 4.1706	* 22. 3.1717
+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765	+ 2. 2.1765
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

Johann	Thomas	Michael	Maria	Peter
* 1. 2.1739	* 19.12.1740	* 25. 8.1745	* 19. 7.1749	* 23. 6.1742
+ 8. 3.1741	+ 13. 4.1749	+ 8. 5.1757	+ 8. 5.1757	+ 8. 5.1757
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

Johann	Maria	Elisabeth	Elisabeth	Rosa Anna	Andreas	Sebastian	Stephan
* 4. 5.1761	* 21.12.1762	* 29. 8.1764	* 19. 8.1768	* 18. 8.1773	* 21.11.1777	* 17. 1.1780	* 7. 2.1784
+ 20. 2.1831	+ 20. 4.1767	+ 20. 4.1767	+ 19. 8.1773	+ 10. 5.1773	+ 21. 7.1778	+ 21. 5.1842	+ 21. 5.1842
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

Josef	Veit	Sebastian	Maria
* 12.11.1813	* 17.12.1814	* 7. 7.1816	* 10. 4.1818
+ 9. 1.1883	+ 9. 1.1883	+ 30.11.1883	+ 30.11.1883
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

J. H.	Josef	Johann	Maria	Jakob
* 29. 3.1849	* 3.12.1850	* 25. 5.1852	* 26. 2.1859	* 25. 9.1853
+ 29. 3.1849	+ 21. 5.1936	+ 4. 3.1856	+ 5. 5.1952	+ 18. 4.1940
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

J. H.	Maria	Anna	Josef	Josef	Hartmann	Anna	Maria	Eduard	Andreas
* 24. 4.1876	* 10.12.1876	* 10.12.1876	* 7. 8.1877	* 7. 8.1877	* 11.10.1880	* 6.12.1881	* 1. 2.1883	* 1. 3.1884	* 28.11.1887
+ 24. 4.1876	+ 10.12.1876	+ 10.12.1876	+ 7. 8.1877	+ 7. 8.1877	+ 19. 7.1965	+ 19. 7.1965	+ 1. 2.1883	+ 9. 4.1965	+ 21.10.1970
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

Anna	Josef	Maria	Josef	Peter	Klara	Aloisia
* 22. 4.1912	* 10. 2.1913	* 6.12.1914	* 13. 3.1917	* 28. 5.1919	* 16. 3.1923	* 16. 4.1924
+ 2. 10.1915	+ 2. 10.1915	+ 29. 4.2004	+ 25. 3.1964	+ 25. 3.1964	+ 25. 3.1964	+ 25. 3.1964
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria
o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria	o Maria

Stammtafel der Appenbichler



Jakob Appenbichler
*25.12.1853 in Prags
+ 28.04. 1940 in Gufidaun



Barbara Appenbichler geb. Stauder
* 15.11 1856 in Niederdorf
+ 27.10. 1935 in Gufidaun



Anna Appenbichler geb. Ploner
Sie verehelichte sich mit Josef
Appenbichler am 3. Juli 1911
und starb 12 Tage vor ihrem Sohn
Josef am 13. März 1945
* 23.12.1881
+ 13.03.1945



Josef Appenbichler
*28.04.1879 in St. Veit
+ 19.07. 1969
Er war einer der Bergführer
von Wolf- Glanvell.



Josef Appenbichler
Sohn des vorigen
Josef und der Anna
*13.03. 1917
+ gefallen am 25.03.1945 in
Ungarn



Anna Appenbichler in Demichiel
Tochter des vorigen Josef und der
Anna

Sie vermählte sich am 18. Juni
1940 und starb unerwartet schnell
am 10. November
von ihrem Gatten und den zwei
Kindern weg.
* 22.04.1912
+ 10.11.1942



Eduard Appenbichler /Bruder des
Bergführers Josef A.
Bachbauer
*10.03.1986
+21.10.1970



Maria Appenbichler geb. Ploner
Gatin des Eduard/ Bachbäuerin
*28.02. 1898
+01.02.1975



Die Bachleute Edl und Maria
nehmen die kleine Marianna zu
sich, ziehen sie groß und vererben
ihr später den Bachhof.

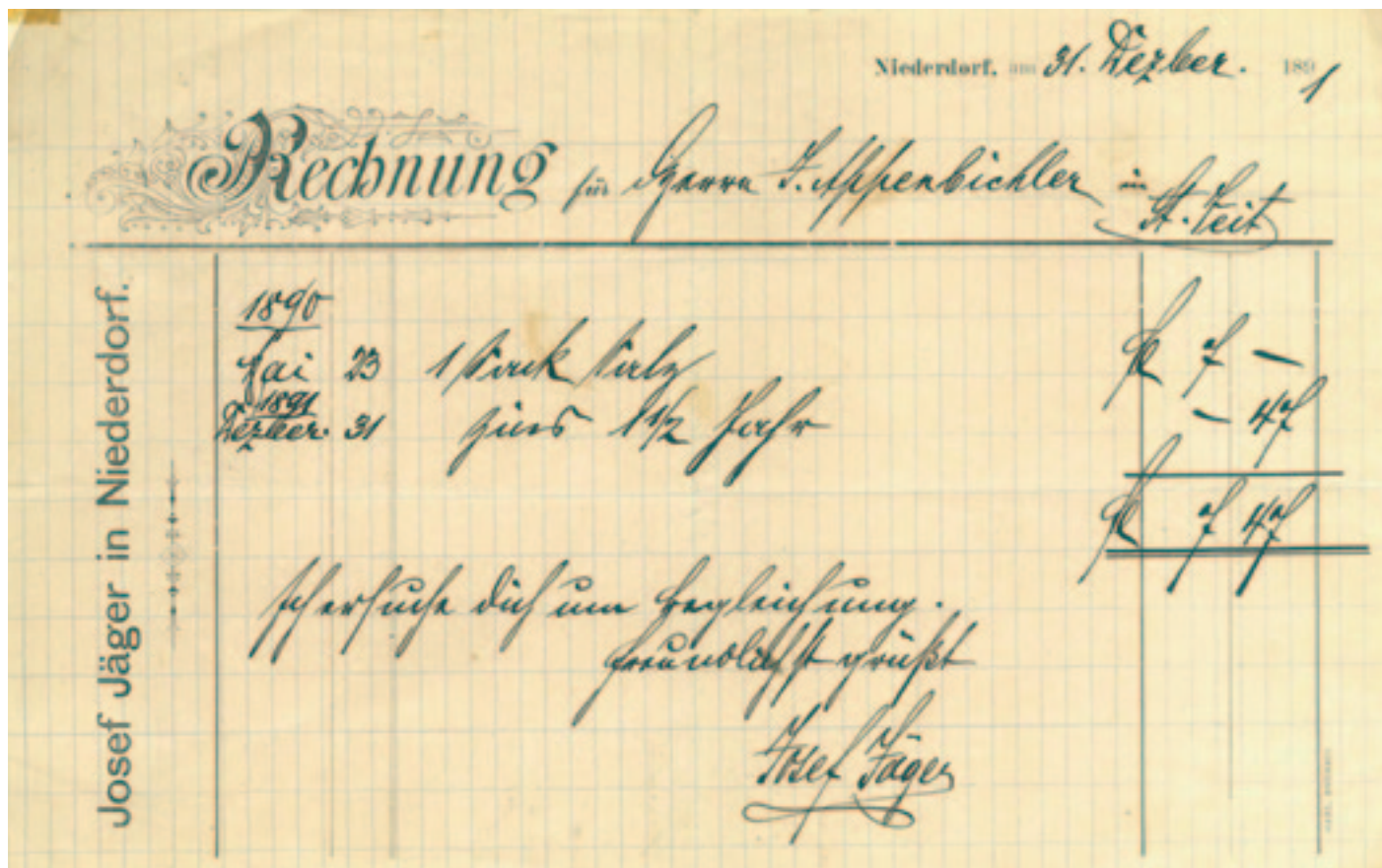


fl=die Abkürzung für Gulden oder Forint, dessen Herkunft Florenz war, wo er 1252 erstmals geprägt wurde.

1 Gulden oder Forint = 100 Kreuzer

Ab 1892 wurde 1 Gulden in 2 Kronen umgewechselt. 1 Krone = 100 Heller (hl)

Die Krone war die österr. Währung von 1892 bis 1925



Rechnung für Herrn Appenbichler in St. Veit vom 31. Dez. 1891

1890

23. Mai - 1 Sack Salz - fl. 7 -

1891

31. Dez. - Zins 1 ½ Jahr fl - 47

fl 7 47

Ich ersuche dich um Begleichung.

Freundlichst grüßt Josef Jäger



Rechnung

Herrn Josef Appenbichler Prags

28. März 1905. 1 Sack Weizenmehl Nr. 3 fl 14. 88

20. Juni. 2 kg Seife 64

1 " " 38

3 " " 72

29. " 50. Polentamehl 4. ~

4. Aug. 1 Sack Weizenmehl Nr. 3 13. 80

1 Schaffl Margarin 3. 40

1 Sack Weizenmehl Nr. 1 14. ~

19 Okt. 4 kg Weizenmehl 1. 26

8. Nov. 1 Schaffl Margarin 3. 40

30. " 1 Sack Weizenmehl Nr. 2 14. ~

20 kg Türkenshalb 3. ~

1 Eimer Margarin 3. 40

11. 10 kg Zucker 4. 25

21. Dez. 3 3/4 kg Margarin 2. 70

fl 87. 63

Niederndorf, am 27. Dez. 1905

Dankend saldiert A. Kühbacher.

DANKEND SALDIERT
A. KÜHBACHER, NIEDERNDORF

Rechnung für Herrn Josef Appenbichler vom 27.12. 1905

1 Sack Weizenmehl Nr.3,
2 kg Seife,
3 kg Waschmehl,
50 kg Polentamehl,
1 Sack Weizenmehl Nr.2,
1 Schaffl Margarin,
1 Sack Weizenmehl Nr.1,
7 kg Weizenmehl,
1 Schaffl Margarin,
1 Sack Weizenmehl Nr.2,
Türkenhalbg.,
ein Eimer Margarin,
10kg Zucker,
3 3/4 kg Margarinenschmalz

Dankend saldiert Kühbacher

RECHNUNG

Herrn Josef Appenbichler N. Test Prags

10. Februar 1907

franko Häcksler V/K mit Quittung

franko Niederndorf öwfl. 58.-

2 Jahre Garantie

Leistung dankend erhalten

Viktor Roedl Maschinenhandlung

Bruneck, Tirol

VIKTOR ROEDL, Maschinenhandlung

BRUNECK (Tirol)

Industriemäschinen und
alle Geräthe aus
Fahrräder, Näh-
maschinen etc. etc.

Victor Roedl
Maschinenhandlung
Bruneck, Tirol

Rechnung vom 10.02. 1907
An Herrn Josef Appenbichler
Für Häcksler V/K mit Quittung
franko Niederndorf öwfl.58.-
2 Jahre Garantie
Betrag dankend erhalten
Viktor Roedl Maschinenhandlung
Bruneck, Tirol



Rechnung für
Herrn Josef Appenbichler
vom 31.01. 1902
eine Hose und Weste
gemacht mit Stoff und Zubehör
fl. 8.50

Bitte mich mit Ihren werten
Aufträgen zu beehren ,
es zeichnet mit freundlichem Gruß

Josef Lusser
Schneidermeister

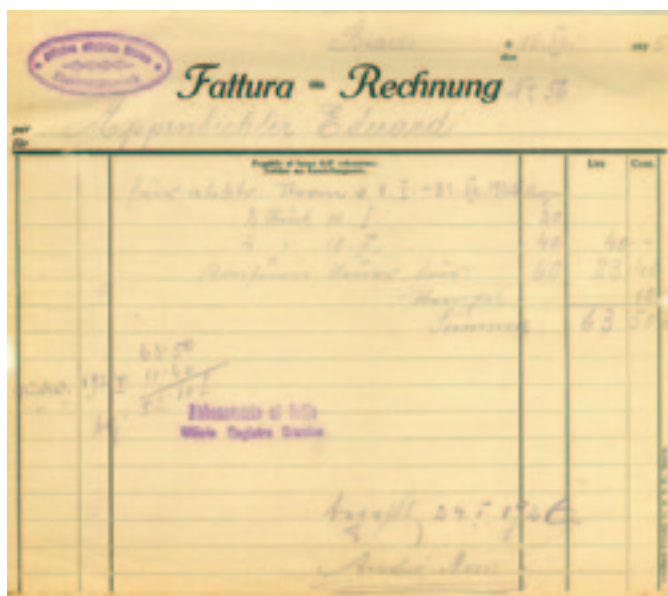
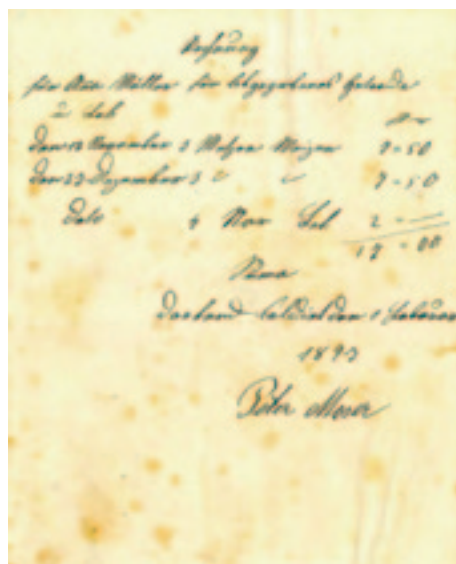


Rechnung aus dem Jahr 1893
für Anna Müller für abgegebenes
Getreide von Bach
den 12. November
3 Mutzen Weizen fl. 7.50
den 23. Dezember
3 Mutzen Weizen fl. 7.50
Star Lek 2

Summe fl. 17.00

Dankend saldiert
den 1. Februar 1893

Peter Moser



Stromrechnung vom 15.12. 1925

Für elektr. Strom vom
01.01. bis 31.12.1925

Summe 63 Lire 50cent.

Bezahlt am 24. 1. 1926

Andrä Moser



Annahmeschein

Der nachstehend benannte hat für sich und seine unterstehend angeführten Familienangehörigen gemäß der Deutsch-Italienischen Vereinbarung vom 23. Juni 1939 die Abwanderung ins Deutsche Reich, die Freilassung aus dem Italienischen Staatsverband und Schutzverhältnisse sowie die Einbürgerung ins Deutsche Reich beantragt.

Es hat somit die Verpflichtung übernommen, zu dem aus der vorliegenden Deutschen und Italienischen Behörden gegenseitig erteilten Termin abzusprechen.

Der Antrag ist namens des Deutschen Reiches entgegengenommen worden.

Datum: , den 25. Juni 1940.

Im Falle der Annahme:

I. Auftraggeber: 
(K I + n n n n)
Deutsch-Italienischer Vertrag



A. Antragsteller: Benennung: 420 795 - 796
Geburtsdatum: 11. 1. 1896
Geburtsort: Bozole di Sotto, No. 16 "Hallegrut"
Geburtsort: ital. nat. ital. nat. Staatsangehörigkeit: röm. kath.
Beruf des Antragstellers (beruflich): Landwirtschaft
Beruf des Antragstellers (beruflich): Bauer
Staatsangehörigkeit: Italienische Schutzangehörigkeit: deutsche
Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

B. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

C. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

D. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

E. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

F. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

G. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

H. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

I. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

J. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

K. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

L. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

M. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

N. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

O. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

P. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

Q. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

R. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

S. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

T. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

U. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

V. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

W. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

X. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

Y. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

Z. Wohnverhältnisse im Heimatland: 1915-1918, 5. Intern. Verpflegungstruppe

Antrag des Eduard Appenbichler für die Abwanderung ins Deutsche Reich

Der/Unterschriftende... Appenbichler Eduard... erklärt sich damit einverstanden, dass das am... 25. Juni 1940... geborene Kind... Zäzilia Steiner... das sich seitdem... 25. Juni 1940... bei seinen Eltern... Appenbichler Eduard... befindet, bei diesem verbleibt und mit ihm in das Deutsche Reich abwandert.

Der/Unterschriftende... Appenbichler Eduard... erklärt sich bereit, für die Erhaltung und Lebensunterhalt des Kindes nach weiterhin aufzukommen.

Appenbichler Eduard
Unterschrift: Appenbichler Eduard
420 795-796

Steiner Andreas
Unterschrift: Steiner Andreas
420 795-796

Appenbichler Eduard
(K I + n n n n)

Datum: den 25. Oktober 1940.

IL PREFETTO DI BOLZANO

N. di prot. 91386

Datum: 20 MAR 1940

Signor Appenbichler Eduard
Bozole di Sotto 18
Bozole

Ha ricevuto la vostra dichiarazione di voler rinunciare alla cittadinanza italiana e ve ne dà atto.

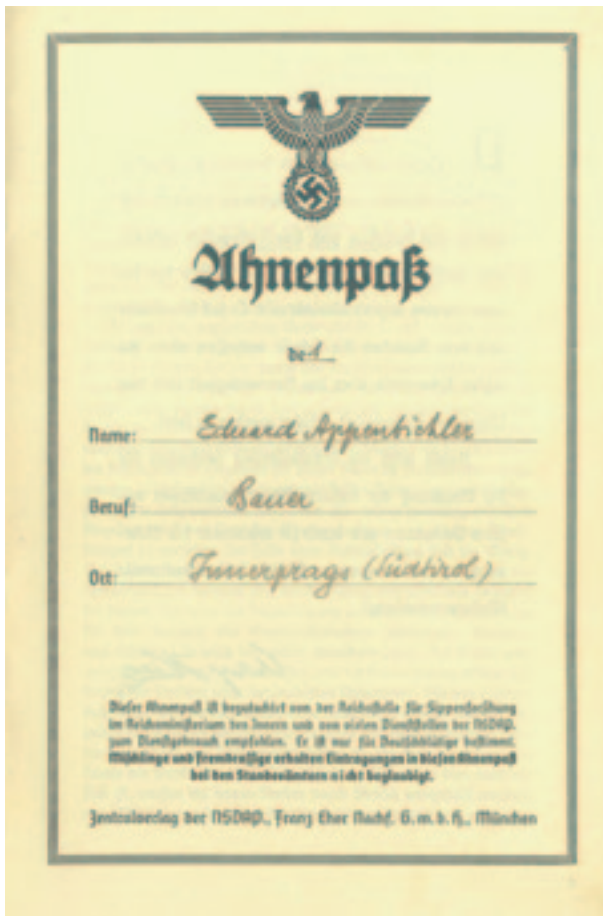
La Delegazione per le migrazioni dell'Alto Adige (Bolzano), vi consegnerà al più presto - dopo i necessari accertamenti - un passaporto gratuito speciale della validità di mesi due, per consentirvi di recarvi in Germania.

La stessa Delegazione vi rilascerà inoltre, in occasione del vostro viaggio di trasferimento in Germania dopo l'acquisto della cittadinanza germanica, la concessione per il viaggio gratuito - sino al confine italiano, nonché la concessione gratuita del trasporto - sempre fino al confine italiano - della vostra marcia.

IL PREFETTO
Appenbichler

Einverständnis des Andreas Steiner zur Abwanderung der Tochter Zäzilia Steiner mit den Zieheltern Appenbichler Eduard und Maria

Auswanderungsgenehmigung nach Deutschland für Herrn Eduard Appenbichler



Der Ahnenpass mit Adler und Hitlerkreuz vorne wurde ab 1933 herausgegeben.

Er diente dem Nachweis der arischen Abstammung bzw. Deutschblütigkeit seines Inhabers. Der Ahnenpass enthielt Vordrucke zu Bescheinigungen von Geburt, Taufe, Heirat und Tod des Inhabers und seiner Vorfahren.

[illegible]



(Mutter von 1) 1 Geurtsname: <u>Appenthieler</u> Damen: <u>Edward</u> geboren am: <u>11.3.1886</u> in <u>Fürstentum</u> als Kind bei (2) <u>Josef Appenthieler</u> mit her (3) <u>Anna Müller</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>11.3.1886</u> Bruch h. Standesamt: <u>Niederdorf</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>12/49</u> h. Pfarramt: <u>Niederdorf</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>12/49</u>	(Mutter von 2) 2 Geurtsname: <u>Appenthieler</u> Damen: <u>Josef</u> geboren am: <u>5.12.1850</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> als Sohn bei (4) <u>Josef Appenthieler</u> mit her (5) <u>Maria Kercher</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>6.12.1850</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil i. Prags</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>5/12</u> h. Pfarramt: <u>H. Weil i. Prags</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>5/12</u>
Die Eheführung des <u>Edward Appenthieler</u> Bruch: <u>Ploner</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> mit her: <u>Maria</u> geborene: <u>Ploner</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> erfolgte am: <u>35.4.1936</u> in <u>Deutschhofen</u> Bruch h. Standesamt: <u>Niederdorf</u> Reg.-Nr. <u>12/68</u>	Die Eheführung des <u>Josef Appenthieler</u> Bruch: <u>Fischer</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> mit her: <u>Anna</u> geborene: <u>Müller</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> erfolgte am: <u>6.4.1875</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil</u> Reg.-Nr. <u>5/10</u>
(Mutter von 3) 3 Geurtsname: <u>Ploner</u> Damen: <u>Maria</u> geboren am: <u>28.2.1898</u> in <u>Prags</u> als Kind bei (6) <u>Joseph Ploner</u> mit her (7) <u>Sabina Lechner</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>28.2.1898</u> Bruch h. Standesamt: <u>Niederdorf</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>28/122</u> h. Pfarramt: <u>Niederdorf</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>28/122</u>	(Mutter von 4) 4 Geurtsname: <u>Müller</u> Damen: <u>Anna</u> geboren am: <u>2.2.1851</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> als Tochter bei (8) <u>Peter Müller</u> mit her (9) <u>Anna Tomarschenthaler</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>2.2.1851</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil i. Prags</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>5/12</u> h. Pfarramt: <u>H. Weil i. Prags</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>5/12</u>

(Mutter von 5) 5 Geurtsname: <u>Appenthieler</u> Damen: <u>Josef</u> geboren am: <u>12.11.1813</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> als Sohn bei (10) <u>Sebastian Appenthieler</u> mit her (11) <u>Maria Müller</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>12.11.1813</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil i. Prags</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>5/12</u> h. Pfarramt: <u>H. Weil i. Prags</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>5/12</u>	(Mutter von 6) 6 Geurtsname: <u>Müller</u> Damen: <u>Peter</u> geboren am: <u>20.2.1819</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> als Sohn bei (12) <u>Peter Müller</u> mit her (13) <u>Margareth Müller</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>20.2.1819</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil i. Prags</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>5/12</u> h. Pfarramt: <u>H. Weil i. Prags</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>5/12</u>
Die Eheführung des <u>Josef Appenthieler</u> Bruch: <u>Maria</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> mit her: <u>Lechner</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> erfolgte am: <u>24.8.1848</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil</u> Reg.-Nr. <u>5/15</u>	Die Eheführung des <u>Peter Müller</u> Bruch: <u>Anna</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> mit her: <u>Tomarschenthaler</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> erfolgte am: <u>4.7.1848</u> in <u>H. Weil i. Prags</u> Bruch h. Standesamt: <u>H. Weil</u> Reg.-Nr. <u>5/15</u>
(Mutter von 7) 7 Geurtsname: <u>Lechner</u> Damen: <u>Maria</u> geboren am: <u>16.9.1816</u> in <u>Prags</u> als Tochter bei (14) <u>Christian Lechner</u> mit her (15) <u>Guido Tomarschenthaler</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>16.9.1816</u> Bruch h. Standesamt: <u>Niederdorf</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>16/196</u> h. Pfarramt: <u>Niederdorf</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>16/196</u>	(Mutter von 8) 8 Geurtsname: <u>Tomarschenthaler</u> Damen: <u>Anna</u> geboren am: <u>3.9.1823</u> in <u>Prags</u> als Tochter bei (16) <u>Jakob Tomarschenthaler</u> mit her (17) <u>Anna Androscher</u> Bekannt: <u>röm. Kath.</u> Tauftag: <u>3.9.1823</u> Bruch h. Standesamt: <u>Niederdorf</u> Geb.-Reg.-Nr. <u>16/171</u> h. Pfarramt: <u>Niederdorf</u> Tauf-Reg.-Nr. <u>16/171</u>



Aus dem Standesamt

(Vater von 4) Familienname: Appentholer Donnamen: Sebastian geboren am 17.1.1760 in Prags als Sohn des (16) Johann Appentholer mit der (17) Anna Maria Feichter Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 17.1.1760 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: Niederndorf Tauf-Reg. Nr. E/157	(Mutter von 4) Geburtsname: Müller Donnamen: Maria geboren am 18.3.1777 in H. Neil i. Prags als Tochter des (18) Josef Müller mit der (19) Apollonia Kunder Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 18.3.1777 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: H. Neil i. Prags Tauf-Reg. Nr. E/158	(Vater von 5) Familienname: Locher Donnamen: Christian geboren am 14.8.1773 in Prags als Sohn des (20) Anton Locher mit der (21) Katharina Kowitz Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 14.8.1773 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: Niederndorf Tauf-Reg. Nr. E/159	(Mutter von 5) Geburtsname: Truhantschenthaler Donnamen: Jonhau geboren am 13.9.1784 in Leben als Tochter des (22) Johann Truhantschenthaler mit der (23) Agnes Kristler Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 13.9.1784 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: Niederndorf Tauf-Reg. Nr. E/160
---	--	---	--

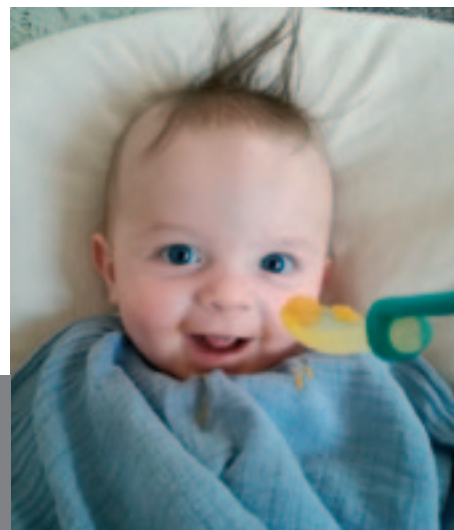
(Vater von 6) Familienname: Miller Donnamen: Peter geboren am 23.6.1762 in Prags als Sohn des (24) Thomas Miller mit der (25) Brigitte Glöggel Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 23.6.1762 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: Niederndorf Tauf-Reg. Nr. E/161	(Mutter von 6) Geburtsname: Miller Donnamen: Margareth geboren am 23.6.1781 in H. Neil i. Prags als Tochter des (26) Andreas Miller mit der (27) Katharina Oberer Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 23.6.1781 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: H. Neil i. Prags Tauf-Reg. Nr. E/162	(Vater von 7) Familienname: Truhantschenthaler Donnamen: Jakob geboren am 4.5.1800 in Prags als Sohn des (28) Jakob Truhantschenthaler mit der (29) Elisabeth Jung Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 4.5.1800 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: Niederndorf Tauf-Reg. Nr. E/163	(Mutter von 7) Geburtsname: Andersdorfer Donnamen: Anne geboren am 5.2.1801 in Prags als Tochter des (30) Peter Andersdorfer mit der (31) Agnes Miller Bekanntes: l.ö. Rath. Tauftag: 5.2.1801 Beurk. h. Standesamt: Geb. Reg. Nr. h. Pfarramt: Niederndorf Tauf-Reg. Nr. E/164
--	--	---	---



Die Neugeborenen



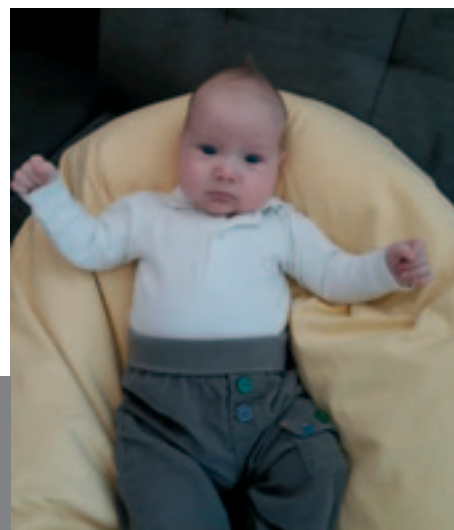
Lisa Messner
geb. am 27.06.2019
Eltern Carmen Caruocciolo &
Florian Messner



Lenny Passler
geb. am 02.07.2019
Eltern Claudia Schmiedhofer &
Martin Passler



Marie Trenker
geb. am 14.08.2019
Eltern Elisa Bresciani &
Johannes Trenker



Max Jesacher
geb. am 17.09.2019
Eltern Maria Ladstätter &
Kurt Jesacher



Steinwandter Mia
Geboren: 05.12.2019
Eltern: Kofler Jasmin &
Steinwandter Stefan



Hochzeitsjubiläum

Zwei, die sich gut verstehen, und nun schon 50 Jahre gemeinsam durch das Leben gehen!

Die goldene Hochzeit feiern heißt, in guten wie in schlechten Tagen zusammenzuhalten, heißt Glück und Leid zu teilen, heißt Gesundheit und Krankheit miteinander aushalten. Es heißt aber vor allem einander in Liebe verbunden zu sein, denn was Gott vereint hat, das sollte der Mensch nicht trennen.

Dieses Versprechen haben sie sich vor 50 Jahren am 04. Oktober 1969 in St. Veit bei Traumwetter gegeben.

So konnten David und Magdalena mit Ihren Lieben, im Rahmen der Cäcilienfeier der Musikkapelle Prags, den Dankgottesdienst mitfeiern.

Herr Pfarrer Gschnitzer fand sehr einfühlsame Worte.

Auch die musikalische Umrahmung der Musikkapelle war sehr festlich und für David und Magdalena – als langjährige Mitglieder im Kirchenchor – natürlich ein Ohrenschmaus.



Im engsten Familienkreis wurde weitergefeiert.

Beim gemütlichen Mittagessen mit den Kindern und Enkelkindern wurde noch über viele gemeinsame Erlebnisse erzählt und in manchen Erinnerungen geschwelgt.

Mit Gesang und Glückwunscheinlagen klang der Tag aus.

Wir wünschen unseren Eltern David und Magdalena von ganzem Herzen noch viele gemeinsame, glückliche, gesunde Ehejahre – so Gott will! Und sagen vergelts Gott für ihre Liebe, ihre Geduld und ihre stetige Unterstützung in Wort und Tat!

Eure Kinder und Enkelkinder mit Familien

Christoph, Markus, Katharina, Matthias und Theresia



Im Gedenken an

Steiner Paul



* 27.04.1938 + 30.07.2019

Es war eine außergewöhnliche Bekundung der Trauer, aber auch der Anteilnahme, als am Samstag, dem 03. August in St. Veit in Prags Paul Steiner zu Grabe getragen wurde. Besonders beeindruckend waren die Worte seiner tapferen Tochter Evelin am Sarg :“ Danke, Papa für alles! Du hast uns gezeigt, auch in schwierigen Zeiten immer das Schöne zu sehen!“

Wer aber war Paul Steiner, der sich im Laufe seines Lebens so viel an berührender Zuneigung und Wertschätzung erarbeitet hatte?

Geboren wurde er am 27. April 1938 in St. Veit als zweitältestes von 7 Kindern des Paul Steiner und der Maria Trenker von Oberhaus. Eingebettet in die Obhut und Fürsorge seiner Familie durchlebte

er eine unbeschwerterte Jugendzeit, die er damals schon mit Frohsinn und allerlei Schabernack in positivem Sinne mitprägte. Nach der Volksschulzeit verdiente er sich bei der Fraktion durch Holzarbeiten sein Geld. In seiner Freizeit spielte er Klarinette bei der Musikkapelle Prags und er sang auch im Kirchenchor. Es war allerdings nicht nur die Liebe zur Musik, sondern einfach das Von- zu Hause Wegkommen, um etwas zu erleben.

Mehr als die Musik liebte Paul aber den Sport: Er war ein begeisterter Schifahrer, Langläufer, Eisläufer, Tourengerher und auch Wanderer,

wobei auch zahlreiche Verletzungen die Folge waren.

Mit 21 Jahren machte er den Führerschein und übernahm 1968 nach dem frühen Tod seines Vaters das Unternehmen. Er war mit Leib und Seele Busfahrer, und besonders die Fahrschüler vom Eggerberg schlossen ihn in ihre Herzen. Am Ende des Schuljahres bedankten sie sich bei ihrem netten Fahrer mit einem Gläschen Marmelade oder einem selbstgebackenem Brot.

Neben seinem Unternehmen widmete sich Paul der politischen Tätigkeit und den Belangen der Dorfgemeinschaft. Er war u. a. Gründungsmitglied des Sportvereins Prags und über viele Jahre auch dessen Präsident. Wie herzlich lobte er bei den Preisverteilungen jedes einzelne

Kind, egal ob es ganz vorne oder ganz hinten in der Rangliste aufschien!

1970 lernte er seine große Liebe Christl Stifter vom Moserhof kennen und lieben. Gar einige Autos hat er auf der Bergerstraße ihretwegen zu Schrott gefahren! Am 20. Oktober 1973 heirateten die beiden in Aufkirchen. Sie sollte für den Rest seines irdischen Daseins - 46 Jahre lang- seine treue Gattin, Weggefährtin und vor allem Mutter seiner zwei geliebten Kinder Evelin und Mirko sein. Auch war ihm noch das große Glück zweier Enkelkinder beschieden. Paul war das Herz der Familie, er war ein liebevoller und fürsorglicher Ehemann und vor allem Vater, mit viel Humor. Das Wohl seiner Familie ging ihm über alles. Er war bodenständig und bescheiden, stets geduldig und seine ruhige Art gab seinen beiden Kindern das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit.

Paul war ein Mensch, der gerne in Gesellschaft war - ob beim Watten oder beim Wandern in der heimatlichen Bergwelt. Wegen seiner unkomplizierten und hilfreichen Art wurde er deswegen von vielen Menschen geschätzt.

Seine unheilbare Krankheit kam schleichend, mit großer Geduld hat er sie angenommen und ertragen. Seine Frau Christl betreute ihn liebevoll und zusammen erlebten sie noch etliche schöne Stunden, aber auch viele tränenreiche. Plötzliches Unwohlsein machte eine Einlieferung ins Krankenhaus Bruneck notwendig. Völlig überraschend verstarb er dort im Kreise seiner Familie.

Er hinterlässt in seiner Familie und im Tal eine große Lücke. Die Spuren, die Paul auf seinem Lebensweg hinterlassen hat und die überaus große Beteiligung an der Beerdigung mögen seinen Angehörigen Kraft und Trost spenden. Er ruhe in Frieden!



Maria Silbernagl



* 25.09.1960 + 05.09.2019

Das Leben ist voller Biegungen und niemand weiß, was dahinter kommt. So war es auch für Maria Silbernagl - und für alle, die ihr nahestanden und sie kannten.

Maria wurde am 25. September 1960 als jüngstes von 5 Kindern in Kastelruth geboren. Sie besuchte den Kindergarten, die Grund- und Mittelschule in Kastelruth und die Berufsschule in Bozen. Bereits mit 14 Jahren verlor sie ihre Mutter. Schon früh musste sie bei der Hausarbeit, im familieneigenen Geschäft und in der Metzgerei helfen und mit dem Bruder Michael übernahm sie später die gesamte Geschäftsführung.

So konnte Maria ganz für ihre Familie da sein.

Aber Marias Leben war noch viel mehr als Familie, Beruf und Haushalt. Sie nutzte die Fülle des Lebens und all das, was es ihr an Schöнем bot. Dazu gehörte ihre große Leidenschaft, der Sport: Langlaufen, Klettern, Ski fahren, Fallschirmspringen, Bergsteigen. Maria war ausgebildete Langlauflehrerin und brachte auf der Seiser Alm so manchen Gästen und Einheimischen das Langlaufen bei. Ihre Neugier führte Maria oft auch über ihre Heimat hinaus. Sie liebte das Reisen und den Blick auf neue Gipfel und Landschaften. Aufgrund ihrer ausgezeichneten

1997 heiratete sie ihren Mann Axel Gutweniger und sie gründeten eine Familie. 1996 kam Sophia zur Welt und 1998 Sebastian.

Ihre Familie bedeutete ihr alles. Mit Axel war sie in großer Liebe verbunden, voller Respekt und Vertrauen - ihren Kindern schenkte Maria Geborgenheit und Offenheit - kurz: Sie schenkte ihnen Wurzeln und Flügel.

Um sich ganz ihrer Familie widmen zu können, zog sie 2002 nach Prag auf den Brenngruberhof, in das neue Wohnhaus neben der Hofstelle. Bereits die zwei Sommer vorher verbrachte die Familie auf Burg, abseits von Hektik, Lärm und Trubel.

Kondition bestieg sie die höchsten Berge mit Leichtigkeit. Eine Tagestour auf den Rosskopf und zurück war für sie etwas Alltägliches.

Da – plötzlich mitten im Leben, kam vor 10 Jahren die Nachricht von ihrer schweren Krankheit wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Aber gerade in diesem schweren Moment ihres Lebens bewies Maria ihre wahre Größe. Offen erklärte sie der Familie, den Freunden und Bekannten, wie es um ihre Gesundheit stand. Mit mehreren Chemotherapien besiegte sie Schritt für Schritt den Brustkrebs und die folgenden zehn Jahre in absoluter Gesundheit waren für sie und ihre Familie ein großes Geschenk.

Nachdem Bruder Michael 2008 einem Krebsleiden erlegen war, übernahm sie die Buch- und Geschäftsführung des Familienunternehmens in Kastelruth. Vor gut einem Jahr dann der Rückfall. Im vergangenen Sommer führte Maria mit Sophia und Sebastian viele Gespräche, in denen sie ihre Kinder auf ihr Sterben und auf den Tod vorbereitete. Sie vermittelte ihnen, was für sie wichtig und wesentlich war, wie sie die Tage verantwortungsvoll gestalten und wie sie genießen wolle, was ihr noch geschenkt wurde. Und das ist ihr gelungen. Maria schätzte diese Begegnungen und Gespräche sehr und nahm ihre Krankheit an- sie kämpfte und tat alles, was möglich war. Die Krankheit und diese schreckliche Zeit stärkte und verband die Familie nochmals. Doch das Schicksal wollte es anders.

Den Zeitpunkt, um ihr Leiden zu beenden bestimmte sie selbst.

Es war ihr Wunsch, eingäschert zu werden und die Asche in der Natur zu verstreuen.

In ihrer Familie, bei ihren Freunden und in der Prager Dorfgemeinschaft hat Maria eine große Lücke hinterlassen. Sie hat aber auch vieles hinterlassen, von dem alle, die sie liebten und kannten, ein Leben lang zehren können.



Maria Unterhofer Witwe Steiner



* 08.05.1922 + 18.09.2019

arbeitete sie im elterlichen Gasthaus Egarter. Weil der Vater und die beiden Brüder in den Krieg mussten, hieß es gemeinsam mit der Mutter auch die dazugehörige Landwirtschaft schultern. Eine schwere Arbeit für ein junges Mädchen. Maria war der Mutter überall eine große Stütze, ob im Gasthaus, im Feld oder im Stall. So wie es früher üblich war, lernte Maria kochen im Hotel Post, was ihr im späteren Leben als Wirtin zugute kam. Bei einer Wanderrichtung auf das Rittner Horn lernte sie Alfons Steiner kennen, den sie 1948 heiratete. Ihr Mann Alfons wurde bei Herrn Anton Wild, Besitzer in Altprags, als

1960 erbauten Maria und Alfons die Villa Dürrenstein, 1975 übernahmen sie von Anton Wild das Gasthaus Brücke. Maria war für jede Arbeit da, als Köchin, Bedienung, Putzfrau, und als perfekte Gastgeberin. Ihr freundliches Wesen zog Gäste und Einheimische an und brachte das Gasthaus zum Blühen. 1987 zogen sich Maria und Alfons aus dem Arbeitsleben zurück und genossen den Ruhestand in der Villa Dürrenstein. 1997 wurde ihr Mann Alfons nach einer kurzen schweren Krankheit viel zu schnell aus dem Leben gerissen. Oft hatte sie gemeinsam mit ihrem Mann an den Frontkämpferausflügen teilgenommen. Allein wollte sie nicht mehr. Maria durchlebte nicht nur rosige, sondern auch schwere Zeiten. Stets versuchte sie mit unermüdlichem Fleiß und Einsatz, die Familie zusammenzuhalten und für sie Sorge zu tragen. Oft wurde sie vor schwierige Prüfungen gestellt. Ein weiterer Schicksalsschlag folgte, ihr ältester Sohn Anton starb im Jahr 2008. Auch in dieser schwierigen Zeit verlor sie nie den Lebensmut. Sie genoss noch einige schöne Jahre mit ihren Enkelkindern Ingo und Tamara. 2002 zog sie mit ihrem Sohn Egon nach Olang und lebte dort bis zu ihrem 97. Lebensjahr eigenständig in einer Wohnung, 17 lange Jahre.

So wie der Wind mit den Bäumen spielt, so spielt das Schicksal mit den Menschen. Man sieht sich, man lernt sich kennen, gewinnt sich lieb und muss sich trennen.

Vor fünf Monaten ist Maria Steiner geb. Unterhofer nach schwerer Krankheit im Alter von 97 Jahren von uns gegangen. Als tüchtige, liebe und stets freundliche Brücklewirtin war sie im ganzen Tal und darüber hinaus bekannt.

Geboren wurde sie am 8. Mai 1922 als Jüngste von drei Kindern in Maria Saal, einem Ort mit einer beliebten Wallfahrtskirche auf dem Ritten. Nach dem Besuch der Volksschule

Fahrer angestellt. Deshalb wurden sie in Prags sesshaft. Während der Sommermonate arbeitete und wohnte die Familie in Brücke, das übrige Jahr in Altprags. Nicht etwa im Hotel Altprags, sondern in der sog. Nagglburg (= der heute eingestürzte Teil). Unten in dem Gebäude war die Bauernstube für die Knechte, darüber waren zwei Wohnungen, von denen eine die Familie Steiner bewohnte. Vier Kindern schenkte sie das Leben.

Ihre große Leidenschaft galt den Blumen, vor allem den Kakteen, von denen sie bis zu 300 Stück sorgfältig pflegte. Auch auf den Balkonen hatte sie ein wahres Blumenmeer.

Die letzten fünf Monate verbrachte sie wegen einer schweren Demenzerkrankung im Pflegeheim von St. Martin in Thurn. All die Betreuerinnen pflegten und begleiteten sie in ihren letzten schweren Stunden, wofür ihnen ein großer Dank gebührt. Maria verstarb am 18. September 2019. Nun ruht sie auf dem Gottesacker von Niederdorf an der Seite ihres Mannes.



Natur und Umwelt

Diese Fichte war einmal ein behäbiger, starker, dichter Baum. Kein Sturm und kein Unwetter, und keine schwere Schneelast konnte ihm etwas anhaben. Doch nun ist die Fichte am Ende, keine grünen Nadeln, kein Trieb, alles abgedorrt --sozusagen gestorben. In italienischer Sprache gibt es dazu einen treffenden Ausdruck : morto in piedi. Was hat dieser Baum wohl alles erlebt ? An den Jahresringen wird man ablesen können, wie alt er geworden ist.



Dienst für Kinderrehabilitation Innichen

Unser Team besteht aus:

Physiater
Kinderneuropsychiater
Psychologin
Ergotherapeutin
Logopädin
Physiotherapeutin

Angebote der Logopädie bei Kindern

„Kommunikation – die Brücke vom Ich zum Du“

Die Logopädie hat zum Ziel, das Kind in seiner Gesamtentwicklung zu begleiten, die sprachlichen Fähigkeiten zu unterstützen und somit die sozio-emotionalen und kognitiven Kompetenzen im Alltag zu fördern

Unsere Aufgaben sind:

Vorsorge, Abklärung, Beratung und Therapie.

Wir untersuchen und fördern bei Kindern:

- den Spracherwerb:
- Sprachverständnis- und Produktion
- Wortschatz
- Grammatik/Satzbau
- Verbaler Ausdruck/Gesprächsfähigkeit
- Laute wahrnehmen - unterscheiden - richtig produzieren
- den Schriftspracherwerb:
- Lesen und Schreiben
- die Atmung und die Stimme
- den Sprechfluss (Stottern)
- die Nahrungsaufnahme:
- Saugen, Schlucken, Kauen

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit, sowie die Beratung der Eltern, Kindergärten und Schulen sind uns sehr wichtig.

Informationen und Anmeldung über den Dienst für Kinderrehabilitation in Bruneck unter: 0474/581810

Angebote der Physiotherapie bei Kindern

„Die Bewegungsfähigkeit ist – besonders im frühen Alter des Kindes – eine der bedeutendsten Möglichkeiten, sich zu realisieren“

Das Ziel der Physiotherapie ist, angeborene oder erworbene Funktionsstörungen des Bewegungssystems zu verbessern und natürliche Bewegungsabläufe wiederherzustellen.

Wir behandeln Kinder mit:

- Sensomotorischen Entwicklungsverzögerungen auf Grund genetischer



Erkrankungen (z.B. Down Syndrom),
Geburtsschäden oder Unfällen

- Fehlhaltungen bzw. Fehlstellungen des Bewegungsapparates (z.B. Rundrücken, Skoliose, Fußfehlstellungen, Kopfhaltungsasymmetrien)

- Chronische Krankheiten, die zu motorischen Beeinträchtigungen führen, wie Rheuma, Muskel- und Atemwegserkrankungen

In der Therapie unterstützen wir die Kinder, Bewegung zu erfahren und Möglichkeiten zu finden, damit sie sich im Alltag besser bewegen können. Somit erleben sie mehr Unabhängigkeit.

Informationen und Anmeldung über den Dienst für Kinderrehabilitation in Bruneck unter: 0474/581810

Informationen über den Zugang zur Kinderorthopädie erhalten sie über ih-

ren Kinderarzt. Eine Erstvisite können sie mit der Verschreibung „Kinderorthopädie“ bei der Zentralen Vormerkstelle unter der Nummer 0474/581040 vornehmen.

Angebote der Ergotherapie

„Hilf mir, es selbst zu tun“ (Maria Montessori)

Das Ziel der Ergotherapie ist die Entwicklung und Verbesserung der Handlungsfähigkeit, um dem Kind die größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität im Alltag zu gewährleisten.

Wir untersuchen und fördern:

- Bewegungsgeschicklichkeit: Koordination, Gleichgewicht, Kraftdosierung, Malen, Schreiben, Schneiden, ...

- Wahrnehmungsfähigkeiten: Körperwahrnehmung, Zusammenhänge erkennen, Gefahren einschätzen, Abbau von schreckhaftem Verhalten, ...

- Kognitive Fähigkeiten: Denken, Lernen, Planen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Konzentration, ...

- Selbständigkeit: sich selbst An- und Ausziehen, Essen, Körperpflege, den Arbeitsplatz in Ordnung halten, ...

Wir unterstützen bei der Auswahl von geeigneten Hilfsmitteln.

Die Therapie erfolgt einzeln oder in Gruppen, in Spielsituationen, mit Bewegungsangeboten, mit handwerklichen Tätigkeiten sowie mit Handlungen aus dem Alltag.

Informationen und Anmeldung über den Dienst für Kinderrehabilitation in Bruneck unter: 0474/581810

Verschiedenes

Wer kennt das Kartenspiel „BEFRANZEN“???

Man spielt zu dritt und mit Wattkarten. Spielregeln, oder Teile davon, bitte an Heidi 0474/944227

Suche Leute zum gemeinsamen Gärtnern, Erfahrungsaustausch, Experimentieren - nach den Grundsätzen der Permakultur.

Biete Platz für eigenen Acker, Beeren-

sträucher, Obstbäume...

2020 träumen, planen, Vorbereitungen treffen – ab 2021 pflanzen, staunen, ernten, genießen.

Mehr Infos bei Heidi – 0474/944227

